

Blickpunkt

www.wenden.de

Februar/März 2024

Nr. 305



Zum Inhalt

Terminvereinbarungen	2
Bürgerversammlungen.....	3
Zwei neue Mitarbeiter	3
Diamantene Hochzeit.....	4
Ehrenbürger Johann Eichert.....	4
Interview Diethild Remmert	8
Gemeindepokal	11
Weihnachtsgewinnspiel Werbegemeinschaft.....	14
Krützwäch-Andacht.....	15
Zentrale Sängerehrung	16
Vorstellung BRB Lagertechnik.....	20
Faires Frühstück.....	22
Spende Sparkasse Fuhrmannstafel	24
Winterimpressionen.....	26
Naturentdecker Hünsborn	28
„Wemm bische“ – Publikation Walter Wolf.....	30
Spendenerlös Kreativmarkt	32
Vorlesetag Grundschule Hünsborn.....	33
Eröffnung Photovoltaik Schröder	34
Fischereigespräch FG Wenden	37
Repair Café	38
Verleih Messengergeräte	39
Sonderkreditprogramm Sparkasse	40
Adventnachmittag VdK.....	42
Ausstellung „Klima Wandelt“	44
Weihnachtsaktion LKW-Fahrer.....	45
Ein Schatz im Josefsheim	46
Neuer Energieberater.....	48
Sanierungsspieler gesucht.....	49
Segelschiffe in Schöna.....	50

IMPRESSUM

BLICKPUNKT HERAUSGEBER	Gemeinde Wenden, Der Bürgermeister - Rathaus - 57482 Wenden Tel.: (0 27 62) 4 06-5 19, Fax: (0 27 62) 16 67 E-Mail: Blickpunkt@Wenden.de Internet www.wenden.de
REDAKTION DRUCK BEZUG	Bastian Dröge und Nicole Williams Druckhaus Kay GmbH Blickpunkt wird durch Boten zugestellt. Zusätzlich sind Exemplare bei der Gemeindeverwaltung in Wenden, Hauptstr. 75, Zimmer 519 und bei den Ortsvorstehern erhältlich.
BEZUGSPREIS	jährlich sechs Exemplare 6,00 € Einzelpreis: 1,00 €
ERSCHEINT AUFLAGE	alle zwei Monate 2700 Stück

Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Einsender von Manuskripten, Briefen oder Ähnlichem erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Gemeinde Wenden strafbar.

Terminvereinbarungen bei der Gemeindeverwaltung

Den Wiederbeginn des normalen Besucherverkehrs im Bürgerbüro und dem Standesamt nach dem Cyberangriff auf die Südwestfalen-IT hat die Gemeinde Wenden genutzt, um für die Besucherinnen und Besucher in diesen Bereichen eine Neuerung einzuführen.

Ab sofort können die Bürgerinnen und Bürger feste Termine bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern buchen. Hierdurch entsteht eine für alle Seiten deutlich planbarere Abarbeitung der von den Bürgern gewünschten Dienstleistungen. Der Besucherverkehr wird gezielter gelenkt und Wartezeiten werden auf ein Minimum reduziert.

Die Buchung der Termine erfolgt ganz einfach online über den Link <https://gemeinde-wenden.meineterminvereinbaren.de/>.

Aber auch telefonisch unter 02762 406-0 oder persönlich an der Info-Zentrale im Rathaus können ab sofort Termine gebucht werden. Zukünftig soll die Terminbuchung auch auf weitere Bereiche der Verwaltung ausgeweitet werden.



Über den QR-Code können Sie direkt einen Termin in der Gemeindeverwaltung buchen.

Zum Titelbild: Dieses Jahr machten sich 34 Sternsinger in der St. Antonius Einsiedler Gemeinde in Gerlingen auf den Weg, um jedem Haus den Segen zu bringen. Bevor sie sich auf den Weg gemacht haben, fand eine Messe zum Thema „Gemeinsam für unsere Erde - in Amazonien und weltweit“ statt, welche von den Sternsingern mitgestaltet wurde. Stolze 5.645 Euro sammelten sie ein und einen großen Teil ihrer Süßigkeiten spendeten sie an den Warenkorb!

Bürgerversammlungen im Jahr 2024

Bürgermeister Bernd Clemens und die Ortsvorsteher veranstalten in regelmäßigen Abständen Bürgerversammlungen in den jeweiligen Ortschaften der Gemeinde. Nachdem die letzten Bürgerversammlungen im Laufe des Jahres 2021 stattgefunden haben, werden Bürgermeister Bernd Clemens und Vertreter der Verwaltung in der ersten Jahreshälfte, beginnend im Februar 2024, die Ortschaften erneut besuchen. Mittlerweile wurden mit den meisten

Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern Termine abgestimmt, wann die Bürgerversammlungen in diesem Jahr stattfinden. Weitere werden noch folgen.

Neben allgemeinen Themen aus der Verwaltung, wie z. B. die Bevölkerungsentwicklung in den Ortschaften, werden auch ortsbezogene Themen präsentiert, aber natürlich auch von den Bürgerinnen und Bürgern vorgeschlagene Themen behandelt bzw. Fragen beantwortet. Konkrete Einladungen erfolgen auch noch rechtzeitig vor den Terminen in den Ortschaften.

Folgende Termine stehen bereits aktuell fest:

Datum	Ortschaft	Wo?
14.02.2024	Gerlingen	Restaurant Zum Landmann
20.02.2024	Ottfingen/Wilhelmstal	Turnhalle der ehem. Grundschule
22.02.2024	Heid	Dorfgemeinschaftshalle
27.02.2024	Dörnscheid	Mehrgenerationenhaus
19.03.2024	Altenhof	Dorfgemeinschaftshaus
21.03.2024	Möllmicke	Dorfgemeinschaftshaus
08.04.2024	Hünsborn	Gasthof Zu den Dreikönigen
09.04.2024	Elben-Scheiderwald	Jugendheim
02.05.2024	Schönau-Altenwenden	Gasthof Scherer
06.05.2024	Römershagen-Döingen	Schützenhalle Römershagen
07.05.2024	Rothemühle-Rothenborn	Forum Grundschule Rothemühle
16.05.2024	Hillmicke	Gasthof Valpertz

Die jeweiligen Bürgerversammlungen beginnen immer um 19:00 Uhr.



Zwei neue Mitarbeiter in der Gemeindever- waltung

Zum 1. Januar 2024 konnten zwei neue Mitarbeiter bei der Gemeindeverwaltung begrüßt werden.

Im Fachdienst Tiefbau hat Stefan Mörschel (links im Bild) seine Tätigkeit aufgenommen. Stefan Mörschel wird hier hauptsächlich für die Straßenunterhaltung im Gemeindegebiet verantwortlich sein.

Weiterhin unterstützt Joachim Hochstein (rechts im Bild) ab Januar die Gemeindeverwaltung im Bereich Brand- und Bevölkerungsschutz. Aufgrund seines Fachwissens als ehrenamtlicher Leiter der Feuerwehr leitet er ab Anfang des Jahres die neu geschaffene Stabsstelle Brand- und Bevölkerungsschutz.

Die Eheleute Steinseifer feiern Diamantene Hochzeit

Zu einem ganz besonderen Ehejubiläum konnte Bürgermeister Bernd Clemens am 11. Oktober 2023 gratulieren. Vor genau 60 Jahren gingen Heinz Steinseifer und seine Frau Agnes den Bund fürs Leben ein. Nunmehr konnten sie zusammen mit der Familie das Fest der sogenannten ‚Diamantenen Hochzeit‘, feiern.

„Kein alltägliches Ehejubiläum“, merkte auch Bernd Clemens bei seiner Gratulation an. „Ich hoffe, dass die Eheleute

noch weiter bei guter Gesundheit bleiben und hoffentlich noch viele Feste gemeinsam feiern können! Neben den eigenen guten Wünschen und einem Präsent der Gemeinde Wenden, hatte der Altenhofer Ortsvorsteher Rüdiger Schwalbe eine handgefertigte Holz-Silhouette von Altenhof im Gepäck.

Auch die Blickpunkt-Redaktion gratuliert aufs Herzlichste und wünscht dem Ehepaar Steinseifer noch viele glückliche gemeinsame Jahre.



Zum Foto: (v.l.n.r.) Bürgermeister Bernd Clemens und der Altenhofer Ortsvorsteher Rüdiger Schwalbe gratulieren dem Ehepaar Steinseifer zu 60 gemeinsamen Ehejahren.

Johann Eichert – der erste, aber fast verges- sene Ehrenbürger der Gemeinde Wenden

Die Ehrenbürgerwürde ist die höchste Anerkennung, die eine Kommune für eine Person aussprechen kann, die sich in herausragender Weise um das Wohl der Bürger oder das Ansehen des Ortes verdient gemacht hat. Elsbeth Rickers, die „Grande Dame“ der Politik in Südwestfalen, erhielt die Ernennungs-urkunde zur 1. Ehrenbürgerin der Gemeinde Wenden bei dem Empfang zu ihrem 90. Geburtstag im Jahr 2006. Was die wenigsten wissen ist, dass es auch einen Ehrenbürger gibt: Johann Eichert aus Ottfingen wurde diese Ehre nämlich bereits am 6. Juli 1967 zuteil. Der langjährige Gemeindebürgermeister, Ratsmitglied und Gründungsmitglied der CDU im Kreis Olpe ist heute praktisch vergessen.

Wenig Konkretes ist über „den vergessenen Sohn der Gemeinde Wenden“ in Bildbänden und im Archiv der Gemeinde bekannt, was vielleicht auch der Zeit, in der Johann Eichert sich für die Gemeinde engagierte, geschuldet ist.

Die Blickpunkt-Redaktion begab sich zusammen mit der Archivarin Annalena Schäfer und einer der Töchter Eicherts, Lissa Klute, auf Spurensuche.

Die frühen Jahre

Johann Eichert wurde am 17. Januar 1905 in Ottfingen als Sohn von Josef und Maria Eichert geboren. Zur Familie zählten noch neun weitere Geschwister. Die Zeiten damals waren hart. Als Vorarbeiter in der Erzbauwerkgrube in Vahlberg versuchte der Vater Josef Eichert so gut es ging, die Familie zu ernähren.

Johann Eichert war ein aufgewecktes Kind. Als einziger Sohn hatte er das große Privileg, das Städtische Gymnasium in Olpe zu besuchen, was ungewöhnlich für die Zeit und den sozialen Stand der Familie war.

Ein schwerer Schicksalsschlag brach im Dezember 1925 dann über die Familie Eichert herein. Johanns Vater, Josef Eichert, wurde in der Grube verschüttet und überlebte diesen Unfall nicht.

Ein halbes Jahr vor seinem Abitur sah sich Johann sodann gezwungen, das Gymnasium zu verlassen, weil das Schul- und Fahrgeld nicht mehr aufzubringen war und er sich gemeinsam mit seinen Brüdern um das Wohl der Großfamilie kümmern und die gesundheitlich angeschlagene Mutter unterstützen musste. Vorrangig galt es für Johann nun, Geld zu verdienen.

Im Wendener Land gab es für einen 20-Jährigen mit abgebrochener Schule jedoch kaum eine Chance,



Zum Foto: Johann Eichert wurde am 6. Juli 1967 zu Wendens erstem Ehrenbürger ernannt.

Arbeit zu finden. Einer seiner Brüder, Norbert Eichert, arbeitete zu diesem Zeitpunkt als Knecht auf einem Bauernhof in Sundern und ermutigte seinen jüngeren Bruder, dorthin zu ziehen. Johann machte sich auf den Weg und fand eine Anstellung auf dem Schultenhof in Sundern-Recklinghausen. Nun galt es Felder zu bestellen, anstatt für das Abitur zu büffeln. Sicher keine befriedigende Situation für einen jungen Mann, dem gewiss eine andere Zukunft vorschwebte.

Diese Kombination – eine gute Schulbildung einerseits und die Fähigkeit, auch körperlich mit anzupacken –

sollte Johann von nun an aber sein ganzes weiteres Leben von Vorteil sein.

Und so unterrichtete er während seines Feierabends die anderen Knechte auf dem Hof und brachte ihnen Dinge bei, die zur täglichen Arbeit gehörten. Dies bekam der Gutsherr des Hofes mit und ernannte ihn kurzerhand zum Verwalter. In dieser Zeit lernte Johann seine spätere Frau Johanna kennen. Man heiratete 1930 und bezog eine einsame Jagdhütte mitten im Wald, die der Gutsherr zur Verfügung stellte. Der jungen Frau war es dort aber zu einsam und man zog nach Sundern-Seidfeld um, wo auch zwei der insgesamt acht Kinder geboren wurden.

Johanns Bruder Norbert war es dann wieder, der die junge Familie zurück nach Ottfingen holte. Hier hatte man die Möglichkeit, Ende 1933 ein Haus in der Hepperichstraße zu übernehmen. Wieder musste sich Johann auf Arbeitssuche begeben und schlug sich zunächst als Tagelöhner in der Landwirtschaft und im Straßenbau im Siegerland durch. 1937 dann wurde das Unternehmen Apparatebau Rothemühle gegründet, wo er zunächst als Arbeiter im Betrieb eine Anstellung fand.

Und wieder sollten seine schulische Ausbildung und die Freude, sein Wissen an andere weiterzugeben, seinen Weg positiv ebnen. In den Pausen erklärte Johann den anderen Arbei-

tern mathematische Aufgaben mithilfe einer Blechtafel und Kreide. Und wieder bekamen dies seine Vorgesetzten mit, sahen sein Potential und wollten den jungen Mann fördern. So war es nicht verwunderlich, dass er binnen kürzester Zeit im technischen Büro der Firma beginnen durfte.

Unaufhaltsam kam der September 1939 und damit der verlustreichste Krieg der Menschengeschichte daher. Während des Krieges entwickelte sich Apparatebau Rothemühle zum wichtigen Rüstungslieferant. So musste Johann Eichert unfreiwillig Unterstützungsarbeit für den Krieg leisten, indem er technische Berechnungen erstellte. Die Unternehmensleitung, bestehend aus Dr. Brandt und Dr. Kritzler war zu dieser Zeit sehr bemüht, möglichst viele Angestellte vor einem Stellungsbeehl zu bewahren und stellte unermüdlich Anträge auf Unabkömmlichkeit. So konnte auch Johann Eichert sechs Jahre vor dem Einzug in den Krieg bewahrt werden. Erst kurz vor Kriegsende erhielt auch Eichert, wie viele andere Ottfinger auch, den Stellungsbeehl, dem er aber nicht Folge leistete und desertierte, indem er sich mit einem seiner Brüder im Wald versteckte. Zu diesem Zeitpunkt hatten Johann und Johanna bereits sechs Kinder, die ernährt werden mussten.



Zum Foto: Die Familie Josef und Maria Eichert:
(hintere Reihe von links): Anna, Norbert, Peter, Rosa, Johann, Hubert, Leo
(vordere Reihe von links): Eduard, Mutter Maria, Walter, Vater Josef, Hildegard

Johann Eicherts politische Karriere

Am 8. Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg in Europa durch die vollständige Kapitulation der deutschen Wehrmacht. Johann Eichert konnte endlich zu seiner Familie heimkehren. Die englische Militärregierung setzte in Wenden den ersten Bürgermeister ein: Am 13. April 1945 wurde Amtsinspektor Eduard Quiter von der Militärregierung Olpe als Amts- und Gemeindebürgermeister bestellt.

Die CDU Olpe gründete sich am 22. September 1945 und Eichert zählte zu den Gründungsmitgliedern. Eine Besinnung auf die christlichen und abendländischen Lebenswerte war eine Kernforderung. Das waren Werte, die Eichert vertrat und die seinem Anspruch auf eine neue, bessere Zukunft entsprachen.

Auf Antrag der SPD und der CDU wurden im Februar 1946 in Wenden 20 Gemeindevertreter vorgeschlagen.

Diese wurden von der Militärregierung Olpe bestätigt und bis zur ersten Kommunalwahl als Amtsverordnete ernannt. Die konstituierende Sitzung der ernannten Amtsversammlung fand am 28. Februar 1946 statt. In dieser Sitzung wurde der bisherige Amtsbürgermeister Quiter zum Amtsdirektor gewählt und ehrenamtlicher Amtsbürgermeister wurde Josef Niklas aus Wenden. Unter den 20 vorgeschlagenen Gemeindevertretern war auch Johann Eichert.

Am 24. November 1952 wurde Eichert zum Gemeindebürgermeister ernannt, ein Amt, welches er bis zum 6. Juli 1967 bekleidete. Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger zu lindern, verstand er als ersten Auftrag in seinem Bürgermeisteramt. In diesem Zeitraum leitete er auch die Kreissozialausschüsse der CDU.

Es gab viel zu tun und Johann Eichert packte an. In seine Amtszeit fielen u.a. der Auf- und Ausbau des Schulwesens, der Straßenbau und die Wirtschaftswege, die Schaffung von Industriegelände zur Ansiedlung von Gewerbe und die Erschließung von preiswertem Siedlungsgelände (Balzenberg).

Darüber hinaus war Eichert Geschäftsführer und Kassierer der Ortsgruppe Ottfingen-Wilhelmstal-Vahlberg und bis zu seinem Tode stellvertretender Vorsitzender des Seminars für Staatsbürgerkunde,

zu dessen Gründern er zählte. Noch heute gibt es die politische Akademie in Neu-Listernohl. Auch war Eichert viele Jahre im Kirchenvorstand in Ottfingen tätig und hat sich der katholischen Arbeiter- und Männerbewegung immer in besonderer Weise verbunden gefühlt.

All diese Ämter zehrten zunehmend an der Gesundheit des engagierten Ottfingers, der besonders für den kleinen Mann immer ein offenes Ohr hatte. Am 6. Juli 1967 musste sich Johann Eichert dann als schwerkranker Mann schweren Herzens von der kommunalpolitischen Bühne zurückziehen. Es sollte trotzdem ein besonderer Tag werden, denn der Rat übertrug ihm die Ehrenbürgerwürde. Viele Jahre waren ihm und seiner Familie danach nicht mehr gegönnt. Am 17. Januar 1971 blieb das Herz des ersten Ehrenbürgers der Gemeinde Wenden stehen.

Lissa Klute erinnert sich

Lissa Klute wurde 1948 als jüngstes von insgesamt acht Kindern geboren. Zu dieser Zeit war ihr Vater bereits eng in die Kommunalpolitik eingebunden.

Fragt man Lissa Klute nach Erinnerungen an ihren Vater, so sagt sie: „Er war ein aufrichtiger, verantwortungsvoller Mann mit großem Gerechtigkeitsempfinden.“ Eine ihrer schönsten Erinnerungen an ihre

Kindheit war, wenn der Vater nach einem langen Arbeitstag nachhause kam. Kaum war sein Moped zu hören, lief sie ihm entgegen und ihr Vater hatte meist noch ein „Hasenbrot“ oder etwas Obst für sie in seiner Aktentasche. „Darüber freute ich mich immer sehr. Es waren schöne, vertraute Momente.“

Auf die Frage, wie sie die Ernennung des Vaters als Ehrenbürger wahrgenommen hat, erwidert Klute: „Es war vermutlich meinem Alter und der Tatsache geschuldet, dass ich nicht mehr in Ottfingen lebte, dass ich wenig davon mitbekommen habe. Aber ich erinnere mich natürlich an die rotbraune, große Ledermappe mit dem Wappen der Gemeinde Wenden und an den Ehrenbürgerbrief, der in altdeutscher Schrift (Sütterlin, Red.) geschrieben war. Die Mappe lag auf dem Schreibtisch meines Vaters. Mein Vater zeigte nie große Emotionen, aber ich bemerkte schon, wie sehr er sich darüber gefreut hat.“

Besonders für die Mutter wurde mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde, mit diesem „Danke“, der Wert für 15 Jahre ehrenamtliche Arbeit anerkannt.

Johann Eichert – Wendens vergessener Ehrenbürger. Jahrzehntelang hat er sich um die Belange seiner Heimat bemüht und sein Name wird mit der Entwicklung der Gemeinde Wenden in der bewegten Geschichte nach dem Krieg immer verbunden sein!

Verliert Wenden eine logopädische Praxis?

Ein Interview mit Diethild Remmert

Seit 17 Jahren gibt es eine logopädische Praxis in Wenden. Bis Ende 2023 wurde sie von einer gebürtigen Schönauerin geleitet. Nach ihrem Wegzug ins Ausland bleiben rund 40 überwiegend junge Patientinnen und Patienten ohne Therapie, denn noch ist keine Nachfolge in Sicht. Wir haben mit der Inhaberin der Praxis, Diethild Remmert aus Lennestadt, gesprochen.

Frau Remmert, Sie wohnen und arbeiten in Lennestadt. Warum haben Sie eine Logopädiepraxis in Wenden?

Das ist ganz einfach: Ich hatte mich 2004 in meinem Heimatort selbstständig gemacht. Zwei Jahre später fragte mich eine Kollegin aus der Ausbildung, ob ich nicht auch in Wenden, ihrem Heimatort, eine Praxis aufmachen könne – hier gäbe es

keine Logopädie und sie würde gern heimatnah arbeiten. Da wir uns kannten und schätzten, haben wir uns auf die Suche gemacht und gegenüber der St. Severinus-Kirche Räume gefunden, die nahezu perfekt waren. So ging das los.

Was ist Logopädie genau?

Ganz allgemein ist Logopädie eine medizinische Therapie und wird verordnet. Ohne Besuch in der Arztpraxis geht es also nicht.

Ich versuche mal eine Kurzbeschreibung. Wahrscheinlich kennt jeder ein Kind, das einen Laut wie das „SCH“ oder das „K“ nicht bilden kann und „Suhe“ anstatt Schuhe oder „Tartoffel“ anstatt Kartoffel sagt. Das zu beheben braucht in der Regel wenig Zeit. Komplexer wird es, wenn grammatikalische Strukturen fehlen. Häufig ist das bei sogenannten „Late Talkern“ der Fall, so nennt man Kinder, die spät anfangen zu sprechen. Aber auch Erwachsene nach einem Schlaganfall oder solche mit neurologischen Erkrankungen wie z.B. Parkinson haben Bedarf.

Dann gibt es die Stimmtherapie, die hilft, wenn nach einer Erkältung oder einer OP die Stimme nicht wieder normal wird oder wenn „Vielsprecher“ heiser werden.

Schlucktherapie unterstützt, wenn Essen oder Trinken schwierig ist, wenn Menschen beatmet werden,



Zum Foto: Boukje Beckmann und Diethild Remmert freuen sich auf zahlreiche Bewerbungen, um den Logopädie-Standort Wenden zu erhalten.

oder wenn Kinder eine Zahnfehlstellung entwickeln, weil sie mit der Zunge beim Schlucken gegen die Zähne drücken und diese sich verschieben. Für Kinder ist die Therapie kostenfrei, Erwachsene müssen einen Teil zuzahlen.

Wer kommt typischerweise in Ihre Praxis?

Das sind ganz klar Kinder zwischen drei und sechs Jahren mit diversen Auffälligkeiten in der Sprachentwicklung. An zweiter Stelle stehen Erwachsene, meist mit diversen Problemen nach einem Schlaganfall oder anderen Krankheiten, und etwas seltener sind Anmeldungen zur Stimmtherapie.

Und was ist, wenn jemand nicht in die Praxis kommen kann?

Ärztinnen und Ärzte können, wenn medizinische Gründe vorliegen, einen Hausbesuch verordnen. In diesem Fall findet die Therapie in der Umgebung statt, in der sich die Betroffenen tagsüber aufhalten, also zu Hause, in der Tagespflege oder in der Werkstatt.

Sie haben gesagt, dass der größte Teil Ihrer Patienten Kinder sind. Kann Logopädie auch im Kindergarten oder in der Schule stattfinden?

(Lacht) Die Antwort ist ein klares „Jein“. Therapieort ist immer die Praxis, außer, es ist ein Hausbesuch verordnet. Aber keine Ausnahme ohne

Ausnahme: Wenn die Störung eines Kindes besonders schwerwiegend und langfristig ist und wenn es ganz-tätig betreut wird und wenn ein passender Raum zur Verfügung steht, dann kann eine Logopädin auch in eine Einrichtung fahren. Das tut sie allerdings auf eigene Kosten, denn anders als bei einem verordneten Hausbesuch wird hier der Mehraufwand nicht bezahlt.

Ob Therapie im Kindergarten sinnvoll ist, darüber kann man diskutieren. Aus meiner Sicht gehören Eltern mit in die Therapie, zumindest am Anfang. Nur wenn sie wissen, was ihr Kind lernen soll, können sie es auch im Alltag unterstützen.

Und dann gibt es noch einen ganz anderen Aspekt, der gegen Therapie im Kindergarten oder in der Schule spricht: In der Zeit, wo die Logopädin das Therapiematerial zusammensucht, zum Auto geht, losfährt, einen Parkplatz sucht, alles im Kindergarten wieder auspackt, das Kind sucht, um anzufangen, kann sie eine Therapie in der Praxis durchführen. Bei Wartezeiten von Wochen bis zu mehreren Monaten ist das ein gewichtiger Grund: Wer eine Verordnung für Logopädie bekommt, braucht zeitnah Hilfe, nicht irgendwann!

Die Wartezeiten für einen Termin sind überall lang, was den Nachwuchsorgnen in Ihrem Berufs-

zweig geschuldet ist. Wie geht es nun für die Wendener weiter?

Mir ist in erster Linie wichtig, dass die Praxis erhalten bleibt, denn kurze Wege sind Lebensqualität! Von daher hoffe ich, gemeinsam mit Frau Beckmann, die überwiegend unsere Erwachsenen behandelt, dass sich zeitnah eine Kollegin mit Spaß an der Kindertherapie findet, die Lust auf eine heimatnahe Arbeitsstelle hat, angestellt oder als neue Praxisinhaberin. Ich spreche immer von Frauen, weil Männer in unserem Beruf eher selten vertreten sind, natürlich wäre aber ein Kollege genauso willkommen. Vielleicht will er oder sie auch eine andere Praxis übernehmen? Ich bin für alles offen!

Was würden Sie jungen Menschen raten, die sich für eine Ausbildung als Logopädin interessieren?

Macht ein Praktikum. Macht Euch klar, dass Logopädie kein pädagogischer, sondern ein medizinischer Beruf ist. Als Therapeutin oder Therapeut arbeitet ihr immer mit den Betroffenen allein und eigenverantwortlich.

Die meisten Arbeitsstellen gibt es in ambulanten Praxen, die Arbeit in Krankenhäusern und Rehakliniken sind eher seltene Optionen. Im ländlichen Bereich gibt es eher kleine Praxen, denn auf etwa 5000 Einwohner kommt rechnerisch eine Vollzeitkraft. Die Fachschulausbildung soll demnächst durch ein Studium ersetzt



Zum Foto: In der kleinen Praxis in der Bergstraße 10 werden verschiedene Sprach- und Sprechprobleme sowohl bei Erwachsenen, als auch bei Kindern, teils auch spielerisch behandelt.

werden. Das ist in ganz Europa bereits Standard, und entsprechend soll 2025 das Berufsgesetz reformiert werden. Abitur zu haben ist also sinnvoll, der Beruf ist vielschichtig und anspruchsvoll.

Ihr werdet nie arbeitslos. Mittlerweile sind wir gut bezahlt und das Beste: Dieser Beruf ist zutiefst erfüllend. Was will man mehr?

Frau Remmert, vielen Dank für das aufschlussreiche Interview und ganz viel Erfolg bei der Suche nach einer neuen Kollegin oder einem neuen Kollegen.

**Du bist auf der Suche nach Veränderung?
Du willst Verantwortung übernehmen?
Du willst wieder in Deinen Beruf einsteigen?
Ich suche Dich!**

Das erwartet Dich

- ein Stellenumfang nach Wunsch
- flexibel gestaltbare Arbeitszeiten
- helle, große Therapieräume mit umfangreichem Material
- Freiheit in der Planung, wenn Du Dich lieber selbst organisierst
- vollständig bezahlte Fortbildungen
- ein Festgehalt ohne Minusstundenregelung
- ein fester Patientenstamm
- ausreichend Orga-Zeit und eine Kaffee- oder Tee-Flat
- begleitetes Onboarding
- Unterstützung in besonderen Lebenslagen
- ein sicherer Arbeitsplatz, an dem Du wertgeschätzt wirst
- ein kleines, feines Team

Das bringst Du mit

- Freude an der therapeutischen Arbeit
- Verlässlichkeit und Empathie
- Selbständigkeit und Selbstorganisation
- einen gefüllten Methodenkoffer für Theorie und Praxis
- Lust auf Weiterentwicklung
- Therapien, die Du abgibst, entsprechen den Therapien, die die Du im Fall der Fälle auch für Dich selbst erhalten möchtest

UND JETZT?

Schreibe mir eine E-Mail an logo.remmert@web.de, dann telefonieren wir in einem ersten Schritt. Es gibt nichts, über das wir nicht sprechen könnten, und wenn es passt, vereinbaren wir einen Termin.

Ich freue mich über Deine Nachricht!



FSV trumps groß auf! Sensationelles Turnier!

Es knisterte, die Spannung war deutlich spürbar. Eine großartige Stimmung auf den Rängen begleitete das diesjährige Pokalturnier der I. und II. Mannschaften. Einige Male war die Geräuschkulisse kurz vor dem Anschlag. Begeisterung und Enttäuschung trennte die unterschiedlichen Lager. Ganz klar, die Pokalturniere der Wendschen Mannschaften sind einfach ein besonderes Highlight.

Ausrichter war in diesem Jahr der FC Altenhof. Alles war bestens vor-

bereitet, unzählige Helfer waren im Einsatz, um das winterliche Event zu einem Erfolg werden zu lassen. Abschließendes Fazit. Der FC Altenhof war ein würdiger Ausrichter. Top! An dieser Stelle darf es ja mal gesagt werden. Das Hallenturnier ist für unsere Sportvereine auch finanziell ein immens wichtiger Faktor. Mit den Einnahmen auf der Wendschen Kärmetze und dem Gemeindepokal im Sommer ist das Hallenturnier ein großer Posten in der Haushaltsplanung. Ein Dank gebührt an dieser Stelle deshalb auch der Gemeinde Wenden, die all diese Aktivitäten der Vereine nach besten Kräften unterstützt.



Zum Foto: Die Tribünen sind immer bis auf den letzten Platz besetzt. Es herrscht eine Bombenstimmung.

Kultstatus!

Los ging es am Freitag, 12. Januar, mit dem Turnier der Reservemannschaften. Eines vorweg: Dieses Turnier hat seit einigen Jahren Kultcharakter. Die Sporthalle am Schulzentrum Wenden ist gleich zu Beginn fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Kein Mensch möchte etwas verpassen. Insbesondere unsere Jugend trifft sich dort, um ihre jeweilige Mannschaft zu feiern. Und nicht nur rein zufällig ist auch die Damenwelt bestens vertreten. Die Stimmung ist nicht zu toppen. Alle Mannschaften werden frenetisch unterstützt. Und in jedem Jahr gibt es positive Überraschungen und Enttäuschungen. Da Blau-Weiß Hillmicke keine II. Mannschaft am Start hatte, konnte optimal in zwei Vierergruppen gespielt werden. Wie zu erwarten, belegten in Gruppe A der FSV Gerlingen und der VSV Wenden die ersten beiden Plätze. In Gruppe B hatten der RW Hünsborn und der FC Altenhof die Nase vorn. Auf der Strecke blieben in Gruppe A der FC Möllmicke und die Grün-Weißen aus Elben. In Gruppe B mussten der SV Ottfingen und der SV Rothemühle die Segel streichen.

Im Halbfinale besiegte der FSV Gerlingen den FC Altenhof erst im Neunmeterschießen mit 6:5. RW Hünsborn unterlag dem VSV Wenden mit 0:2. So trafen im Finale der VSV Wenden und der FSV Gerlingen aufeinander. Die Stimmung erreichte derweil ihren Höhepunkt, da beide Fanlager auf



Zum Foto: Beim Gemeindepokal geht es manchmal ganz schön zur Sache.



Zum Foto: Die II. Mannschaft des FSV Gerlingen gewann in diesem Jahr den Gemeindepokal der Reservemannschaften.

der Tribüne bestens vertreten waren. Die Geschichte des Endspiels ist eigentlich schnell erzählt. Der VSV Wenden machte das Spiel und der FSV Gerlingen ein Tor. Mit einem 1:0 macht sich der FSV Gerlingen II zum Turniersieger des Hallenpokales. Gratulation! Die Gemeinde Wenden, vertreten durch ihren stellvertretenden Bürgermeister Ludger Wurm, der Gemeindesportverband mit Peter Niklas und der ausrichtende FC Altenhof mit Frank Stahl gratulierten den glücklichen Siegern.

FSV Gerlingen gewinnt auch am Sonntag

Am Samstag und Sonntag, 13. und 14. Januar, war die Stimmung in der Wendener Sporthalle ebenfalls gigantisch. Der FC Altenhof meldete an beiden Tagen ein ausverkauft Haus. Die Wendschen waren unter sich und feierten ihre Teams. Jetzt waren neun Mannschaften am Start. Die Regelung mit den drei Dreiergruppen und einer Zwischenrunde mit nochmal zwei Dreiergruppen hat sich bewährt. Interessant, der spätere Sieger FSV Gerlingen, verlor sowohl in der Vorrunde (2:4 gegen Rothemühle) als auch in der Zwischenrunde (3:5 gegen Altenhof) ein Spiel. Wahrscheinlich musste erst Lukas Rademacher (gerade aus dem Ski-Urlaub zurück) aufschlagen, um den FSV auf Kurs zu bringen. Im Halbfinale besiegte man RW Hünseborn mit 8:3.



Zum Foto: Neunmeter für Gerlingen: Tor oder hält der Torwart?



Zum Foto: Doppelerfolg für den FSV Gerlingen. Auch die erste Mannschaft konnte die Halle des Schulzentrums Wenden als Sieger verlassen. Gratulation.

Überhaupt hatte man ab und an den Eindruck, man sei zu Gast bei einem Handballspiel. Es fielen reichlich Tore. Sie sind ja auch das Salz in der Suppe und führen immer wieder zu besonderen Stimmungsmomenten auf der Tribüne.

Besondere Spannung gab es dann beim Endspiel. Der FSV Gerlingen führte bereits zwei Mal deutlich mit 3:0 und 5:2, um dann doch noch das 5:5 zu kassieren. Es kam wie es kommen musste: Ein Neunmeterschießen sollte die Entscheidung bringen. Und hier behielt der FSV Gerlingen die Oberhand.

Die Freude war überwältigend. Unser stellvertretender Bürgermeister Ludger Wurm gratulierte gemeinsam mit Marco Heinemann von der Volksbank Wenden, die ja bekanntlich ein Preisgeld von 1.700 Euro zur Verfügung stellt. Der FSV Gerlingen hatte allen Grund zu feiern. Man hatte schließlich am Freitag das Reserveturnier und am Sonntag das Turnier der ersten Mannschaften gewonnen. Wie gerne wäre man noch zur „Moni“ gegangen, um die Erfolge gebührend zu feiern. Leider ist Monika Käseberg nach einem tragischen Unfall im vergangenen Jahr verstorben. So mancher wird in diesen Stunden an sie gedacht haben. Beim „Ecki“ im Hotel „Zum Landmann“ soll es aber auch noch sehr schön gewesen sein.

Freuen wir uns schon jetzt auf das Pokalturnier im Sommer.

Werbegemeinschaft Wenden zeichnet Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels aus

Über 2.000 Teilnehmer lösten Wendsches Rätsel

Für die drei Hauptgewinner des Weihnachtsgewinnspiels der Werbegemeinschaft Wenden fing das neue Jahr gut an. Über 2.000 Teilnehmer hatten sich am beliebten Gewinnspiel der Einzelhandelsinitiative beteiligt. Dabei war ein Kreuzworträtsel mit interessanten, teils kniffligen,

lokalen Fragen zu lösen. Das Lösungswort des Rätsels lautete in diesem Jahr „Frohe und gesegnete Weihnachten“. Wie die Gewinner nachher bestätigten, wurde in vielen Familien gemeinsam gerätselt und öfter mal das Heimatbuch der Gemeinde Wenden „Wendschens-kinder“ oder das „Wendsch Platt-Plakat“ zur Hilfe genommen.

Unter dem Titel „Weihnachtlicher Hüttenzauber“ fand am dritten Advent der Weihnachtsmarkt rund um die Wendener Hütte statt, wo der Vorstand der Werbegemeinschaft die Auslosung der diesjährigen Gewinner vornahm. Anders als in den Vorjahren gab es dieses Mal keine Direktverlosung vor Ort, es wurden erstmalig nur die Gewinner des Kreuzworträtsels ermittelt.



Zum Foto: (v.l.n.r.): Nicole Williams (Werbegemeinschaft), Stephan Runow, Martina Krüttgen sowie Ecki Stahl und Christoph Häner (Werbegemeinschaft) bei der Preisübergabe im Rathaus. Es fehlt der Drittplatzierte Niko Mertels.



Zum Foto: „Weihnachtsfrau“ Marion van der Wielen hatte bei der Auslosung der Gewinner am Weihnachtsmarkt an der Wendener Hütte alle Hände voll zu tun und verteilte fleißig Gebäck an die jungen Besucher.

„Dafür haben wir die Gewinnsummen ordentlich erhöht und Gewinne von je 500, 300 und 100 € in bar sowie sieben Einkaufsgutscheine der Werbegemeinschaft in Höhe von 50 € und zehn Gutscheine im Wert von 25 € ausgelost,“ so der 1. Vorsitzende der Werbegemeinschaft, Ecki Stahl.

Ecki Stahl, Kassierer Christoph Häner und Geschäftsführerin Nicole Williams zeichneten jetzt im Rahmen einer kleinen Feierstunde die drei Hauptgewinner des Weihnachtsgewinnspiels im Wendener Rathaus aus.

Martina Krüttgen durfte sich als Hauptgewinnerin über 500 € in bar freuen. Stephan Runow erhielt als Zweitplatzierter 300 € in bar. Der dritte Platz ging an Niko Mertels aus Olpe, wobei dieser leider nicht an der Gewinnübergabe teilnehmen konnte. Ihm wird nun ein Einkaufsgutschein der Werbegemeinschaft in Höhe von 100 € zugestellt.



Herzliche Einladung zur Krützwäch-Aandacht

**Die Kreuzwegandacht op Platt
findet am 14. März um 16 Uhr in
der St. Kunibertus-Kirche in
Hünsborn und am 19. März um
16:15 Uhr im St. Josefsheim in
Wenden statt.**

Zentrale Ehrung

Hochburg des Gesangs

Der Sängerkreis Bigge-Lenne hatte für Sonntag, 14. Januar, in den Ratssaal der Gemeinde Wenden zur zentralen Ehrung der Sängerinnen und Sänger geladen. Gastgeber war in diesem Jahr der Quartettverein „Harmonie“ Dörscheid. Unter der Leitung von Chorleiterin Elisabeth Alfes-Blömer eröffnete der Chor mit zwei Liedvorträgen die immer wieder harmonische Veranstaltung. Anschließend begrüßte der Vorsit-

zende Stefan Montabon die Gäste und insbesondere die zur Ehrung anstehenden Personen.

Unsere stellvertretender Bürgermeister Ludger Wurm überbrachte die Grüße von Rat und Verwaltung der Gemeinde Wenden. Dabei würdigte er in besonderer Weise die Leistung der zahlreichen Sängerinnen und Sänger, die mit ihrer langjährigen Treue zum Verein maßgeblich zum Erfolg des Chorgesanges beigetragen haben. Ludger Wurm: „Im Wendschen gibt es guten Gesang in Hülle und Fülle, hieraus resultiert der hohe Stellenwert und das sehr gute

Niveau des Chorgesanges für die Gemeinde Wenden.“ Wurm weiter: „Wir sind stolz auf unsere Chöre, die mit dem gemeinsamen Singen eine wichtige Funktion für unsere Gesellschaft wahrnehmen.“

Vorsitzender Steffen Keller

Für den Sängerkreis Bigge-Lenne war ihr Vorsitzender Steffen Keller nach vier Jahren der Abstinenz erstmals wieder nach Wenden gekommen. Mit großer Freude trat er ans Rednerpult und sparte nicht mit Komplimenten. „Wenden war und ist die Hochburg des Gesanges im Sängerkreis, auch wenn es leider auch hier personelle Schwierigkeiten zu verzeichnen gibt. Um diesen Schwierigkeiten entgegenzutreten, ist Flexibilität und Einfallsreichtum gefragt, vor allen Dingen, was die Auswahl der Chorliteratur betrifft,“ so Keller. „Man darf durchaus mal experimentieren und testen, was alles möglich ist.“ Es sprudelte nur so aus ihm heraus. Man merkte deutlich: Steffen Keller liegt der Chorgesang und seine weitere Entwicklung besonders am Herzen. Warum sollte nicht ein Strukturwandel gelingen? Ein attraktiver Chorgesang wird auch in Zukunft gefragt sein, wahrscheinlich in abgewandelter Ausrichtung.

Anschließend zeichnete der Vorsitzende des Sängerkreises Bigge-Lenne gemeinsam mit Ludger Wurm zahlreiche Personen aus, die zwi-



Der Quartettverein „Harmonie“ Dörscheid eröffnete mit zwei Liedvorträgen die Veranstaltung.



v.l.n.r.: Winfried Bröcher, Heinz Köster und Günter Sieler singen bereits seit 70 Jahren in ihren Chören. Gratulation!



Steffen Keller (links) und Ludger Wurm (rechts) gratulierten Michael Sieler zu 40 Jahre Singen im MGV Elben.

schen fünf und man glaubt es kaum, 70 Jahren, für den Chorgesang eingestanden und gelebt haben (siehe besondere Aufstellung).

Eine besondere Auszeichnung wurde zudem Stefan Montabon vom Quartettverein „Harmonie“ Dörscheid zuteil. Der aktuelle Vorsitzende ist bereits seit 25 Jahren im Vorstand des Gesangsvereins tätig. Mit einem Satz resümierte Steffen Keller die Arbeit von Vorstandsmitgliedern: „Vorstandsarbeit ist mit wenig Dank und viel Ärger verbunden.“ Wie wahr! Auf Stefan Montabon muss das nicht unbedingt zutreffen. Er hatte ein breites Lächeln im Gesicht und bekam insbesondere von seinen Sangeskollegen großen Beifall. Toll!

Zum Abschluss der Veranstaltung trat noch einmal der gastgebende Chor auf. Mit „Ding a Dong“ präsentierten die Sänger unter der Leitung von Elisabeth Alfes-Blömer eine Nummer

mit viel rhythmischer Freude, überraschenden Akzenten und wohlklingendem vierstimmigen Gesang. Schön! Bei kühlen Getränken und delikaten Häppchen konnte man abschließend im Kreise der großen Gesangsfamilie einen schönen Morgen ausklingen lassen.

Im Mai gibt es ein großes Wiedersehen, dann richtet der Quartettverein „Harmonie“ Dörscheid das Gemeindechorfest in der Schützenhalle Römershagen aus.

Bis dahin!



Selina Isenberg (links) und Lorena Klein sind seit 15 Jahren Mitglied im Kinder- und Jugendchor Schönau-Altenwenden.



Leni Quast (links) und Rihanna Grebe wurden für fünf Jahre Singen im Kinder- und Jugendchor Schönau-Altenwenden geehrt.



Stephanie Häner (links), Elisa und Hanna Quast singen bereits seit 20 Jahren im Chor.



Rudi Koch aus Wenden (Mitte) kann auf 50 Jahre Chorgesang zurück schauen.



Annika Melcher vom Frauenchor in Gerlingen und Gerhard Wurm vom MGV Wenden wurden für 25 Jahre ausgezeichnet.



„Strahlende Mienen“ danken es ihnen“. Lina Holterhof (links) und Matilda Schmidt singen seit zehn Jahren.



Stefan Montabon (Mitte) wurde für seine 25-jährige Vorstandstätigkeit für den Quartettverein „Harmonie“ Dörscheid ausgezeichnet.



Christiane Schrage und Karin Klein (v.l.) singen bereits 50 Jahre in den Möllmicker Chören „Einigkeit“. Links sehen wir Steffen Keller und rechts Ludger Wurm.

Ehrungen des Sängerkreises Bigge-Lenne in Wenden 2024

5 Jahre (Nadel in Bronze und Urkunde der CJ NRW im CV NRW)

Anna Maria Butzkamm,
Emely Götz, Rihanna Grebe,
Luisa Hennrich, Felina Pohl
Leni Quast, Amelie Stahl,
(alle Kinder- und Jugendchor
Schönau-Altenwenden)

10 Jahre (Nadel in Silber und Urkunde CJ NRW im CV NRW)

Lina Holterhof, Michelle Neuschulte,
Matilda Schmidt
(alle Kinder- und Jugendchor
Schönau-Altenwenden)

15 Jahre (Nadel in Gold und Urkunde der CJ NRW im CV NRW)

Selina Isenberg, Lorena Klein
(alle Kinder- und Jugendchor
Schönau-Altenwenden)

20 Jahre (Ehrennadel in Gold mit Rand und Urkunde CJ NRW im CV NRW)

Lena Huwald, Hanna Quast,
Elisa Quast
(alle Kinder- und Jugendchor
Schönau-Altenwenden)
Stephanie Häner
Mölmicker Chöre „Einigkeit“ 1909

25 Jahre (Nadel in Silber und Urkunde SK Bigge Lenne)

Annika Melcher, Frauenchor „Pro
Musica“ Gerlingen
Gerhard Wurm, MGW Wenden 1859

40 Jahre (Nadel in Gold und Urkunde CV NRW)

Michael Sieler, MGW Elben
Peter Tautz
Männerchor 1881 Gerlingen

50 Jahre (Nadel in Gold und Urkunde DCV)

Werner Ochel
MGW Schönau-Altenwenden
Karin Klein
Mölmicker Chöre „Einigkeit“ 1909
Christiane Schrage
Mölmicker Chöre „Einigkeit“ 1909

60 Jahre (Nadel in Gold und Urkunde DCV)

Rudi Koch, MGW Wenden 1859

70 Jahre (Nadel in Gold und Urkunde DCV)

Günter Sieler
MGW Wenden 1859
Winfried Bröcher
Ottfing Chöre - Männerchor
Heinz Köster
Ottfing Chöre - Männerchor
Rolf Arens
Männerchor 1881 Gerlingen

25 Jahre Vorstandstätigkeit im ersten Amt (Plakette in Silber CV NRW)

Stefan Montabon
Quartettverein „Harmonie“ Dörn-
scheid



Zum Schluss der Veranstaltung stellten sich alle Geehrten zu einem Gruppenfoto auf.

HERZLICH WILLKOMMEN BEI BRB-LAGERTECHNIK

Liebe Kunden und Interessenten,

alles für Betrieb, Lager, Büro und Umwelt -
Alles aus einer Hand!

Die BRB-Lagertechnik GmbH ist ein seit über
25 Jahren etabliertes mittelständisches Unter-
nehmen mit Sitz in Wenden-Gerlingen.

Von hier aus bedienen wir unsere Kunden in
Industrie, Handwerk, Handel, Kommune und
Gewerbe im In- und Ausland.

Unser Sortiment umfasst Behälter und Kästen,
Regale, Betriebseinrichtungen, Leitern und
Gerüste, moderne Büromöbel sowie Trans-
portgeräte für jeden Bedarf.

Über 35.000 Artikel auf mehr als 20.000 m²
Lager- und Ausstellungsfläche sind für unsere
Kunden sofort lieferbar oder abholbereit.



LEISTUNGS- UND PRODUKTPORTFOLIO

01 KOSTENLOSE PROFI-BERATUNG

Unser Team aus erfahrenen Mitarbeitern realisiert Ihre individuellen Wünsche und analysiert Ihre betrieblichen Anforderungen mit fachlicher Kompetenz und individueller, persönlicher sowie kostenloser Beratung.

02 UNVERBINDLICHES ANGEBOT + 3D SKIZZE

Wir bieten Ihnen eine individuelle, unverbindliche Planung Ihrer Projekte an und erstellen Ihnen zur besseren Visualisierung Skizzen in 3D.

Eine räumliche Darstellung Ihrer Wünsche erfolgt somit dreidimensional und ist besonders für komplexe, anspruchsvolle Projekte besser und schneller planbar.



03 AUSLIEFERUNG & MONTAGE

Wir koordinieren die Avisierung, Lieferung und die fachgerechte Montage durch unser Montageteam und sorgen dafür, dass für Sie alles am richtigen Ort und zur richtigen Zeit einsatzbereit ist.

04 KOSTENLOSER SUPPORT & BETREUUNG

Unser umfassender Service beinhaltet zusätzliche Dienstleistungen wie unseren Großkundenservice, die Individualisierung / Personalisierung diverser Behälter aus unserem Lieferportfolio sowie Regalprüfungen, Sichtkontrollen und Inspektionen Ihrer Lagereinrichtungen und Regale durch unsere fachkundigen Experten.

05 NACHHALTIGKEIT & RESSOURCENSCHONUNG

Produktionen aus nachhaltigen Materialien, wiederverwendbare Mehrwegbehälter, Energieeffizienz zu maximieren, sowie umweltfreundliche Logistiklösungen sind für unser Unternehmen gelebte Werte und eine große Verantwortung, dessen wir uns absolut bewusst sind.

Fair, bio, regional – Mit fairen Produkten die Welt ein (Früh-)Stück gerechter machen



Fair in den Tag!

Am 6. Dezember letzten Jahres konnten die Angestellten der Gemeindeverwaltung ein faires Frühstück im Sitzungssaal des Rathauses genießen. Eingeladen von Bürgermeister Bernd Clemens und organisiert von der Leiterin der Fairtrade Town Initiative Wenden, Nicole Williams.



Mit dem Frühstück möchte die Organisatorin dazu anregen, bewusster einzukaufen, zu essen und das Bewusstsein für gerechte und umweltschonende Produktionsbedingungen zu schärfen: Bioqualität, fairer Handel sowie regionale Produkte und kurze Transportwege stehen dabei im Vordergrund. Fairtrade verbindet Konsumentinnen und Konsumenten, Unternehmen und Produ-



Zu den Fotos: EiEiEi! Auch leckere Eier aus der Region durften nicht fehlen. Auch an die „Süßen“ wurde gedacht. Ob Honig aus Ottingen, heimische Marmeladen oder „Fairtrade“-Schokoauflauf – es wurde an alles gedacht. Und auch der Nikolaus war auf der „Fairtrade-Mission“ und steuerte „Fairtrade-Nikoläuse“ und weihnachtliche Leckereien bei.



Zum Foto: Es ist angerichtet!

Die Beschäftigten konnten sich auf ein ausgiebiges Frühstück freuen.

zentenorganisationen und verändert Handel(n) durch bessere Preise für Kleinbauernfamilien sowie menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Beschäftigte auf Plantagen in Entwicklungs- und Schwellenländern.

Ab 9 Uhr konnten die Beschäftigten in gemütlicher Runde zum gemeinsamen Frühstück und zu interessanten Gesprächen zusammenkommen. Es bestand zudem die Möglichkeit, sich über Fairen Handel im Allgemeinen als auch den aktuellen Stand der Kampagne zu informieren. Es gab eine reichliche Auswahl an Leckerbissen aus dem Fairen Han-



Zu den Fotos: Das Kollegium ließ es sich schmecken und man war sich einig: Diese Aktion schreit nach einer Wiederholung.

del, nicht nur aus dem globalen Süden, sondern auch aus heimischer Herstellung. Die an diesem Tag Beteiligten aus der lokalen Geschäftswelt sind seit langem „Fairtrade Partner“ und tragen dazu bei, dass die Gemeinde Wenden den Titel Fairtrade Town tragen darf. Dieser soll übrigens in diesem Jahr wieder für zwei weitere Jahre erneuert werden. Es besteht die Zuversicht, dass dies gelingen wird.

Bei allen weiteren Lebensmitteln für das Frühstück, die nicht unter dem „Fairtrade-Siegel“ bezogen werden konnten, wurde auf Regionalität und

Bioqualität geachtet. So wurden unter anderem die Back- und Wurstwaren von einem lokalen Bäcker bzw. Metzger bezogen und die Eier kamen von einem heimischen Bio-bauern.

„Mit dem fairen Frühstück wollen wir auf die verschärften Lebens- und Produktionsbedingungen im globalen Süden aufmerksam machen. Ob Kaffee, Kakao oder Baumwolle: Wenn diese Produkte hier so billig angeboten werden, bezahlen andere den Preis mit zum Teil unmenschlichen Lebensbedingungen“, so Nicole Williams als Vorsitzende der Steue-

runksgruppe. Die Gemeinde Wenden bemühe sich als Fairtrade-Town schon seit Jahren um einen entsprechenden Bewusstseinswandel.

Die Einladung des Bürgermeisters zu einer kurzen Pause an einem langen Arbeitstag wurde von Seiten der Kolleginnen und Kollegen mit großem Wohlwollen und einem Dankeschön aufgenommen und gewürdigt. Und passend zum Nikolaustag gab es für alle auch noch einen kleinen Schoko-Nikolaus – „Fairtrade“ natürlich!

Ein voller Erfolg!

Sparkassen-Spende für Zukunftswerkstatt Ottfingen e. V. 600 Euro für handgeschnittzte Fuhrmannstafel

Die Zukunftswerkstatt Ottfingen e. V. hat vor Kurzem eine handgeschnittzte Fuhrmannstafel samt Standgerüst und Dacheindeckung renoviert. Sie stellt den alten Fuhrmannsweg aus dem Jahr 1840 dar, der von Hohenhain nach Olpe führt.

Paul Sieler, Niederlassungsdirektor der Sparkassenfiliale Wenden, verschaffte sich am Standort Hubertusstraße/Hohler Weg, an dem die Route auch früher vorbeiführte, einen Eindruck von der mühevollen Handarbeit, die die Mitglieder der Ortsvorsteherkolonne Ralf Bröcher, Christoph Eichert, Herman-Josef Stock und Peter Quast geleistet haben.

Dank einer Spende der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden in Höhe von 600 Euro für die Materialkosten konnte das wertvolle Kulturgut so in vielen ehrenamtlichen Stunden – auch Mithilfe des Engagements von Dachdecker Moritz Niklas – aufbereitet werden. Ein Dankeschön gilt dem Verein, der die Erinnerung an den geschichtsträchtigen Handelsweg auf diese Weise wachhält.



Zum Foto: (v.l.n.r.) Paul Sieler, Ralf Bröcher, Christoph Eichert, Hermann-Josef Stock und Peter Quast freuen sich gemeinsam über die handgeschnittzte Fuhrmannstafel.

Schlüsseldienst

Wir bringen Sie rein...



**Ihr Schlüsseldienst
für alle Fälle**

**Mit Preisgarantie
für erfolgreiche Öffnungen!**

Notöffnung von Fenstern und Türen
unverschlossen 75,00 €

Notöffnung von Fenstern und Türen
verschlossen 110,00 €
(ggfs. Erneuerung des Zylinders nötig)

Aufpreise:

Werktags 18:00 - 08:00 Uhr 10 %

Wochenende 25 %

Feiertag 100 %

Rosetten mit Kernziehschutz
bei verschlossenen Türen 25 %

Ersatzzylinder mit 3 Schlüssel
je angefangene Woche 4,50 €

Anfahrtskosten

Wenden 15,00 €

Olpe/ Drolshagen/ Kreuztal 25,00 €

Freudenberg 27,50 €

Siegen 32,50 €

**Unsere Preise
für Ersatzschlüssel!**

Zylinder und Briefkastenschlüssel
(ohne Sicherungskarte) 4,50 € – 7,50 €

Bohrmulden und Bahnenschlüssel
(ohne Sicherungskarte) ab 14,50 €

Schließanlagen Schlüssel
der Marke ABUS ab 14,50 €

PKW Schlüssel ohne Wegfahrsperre 25,00 €

PKW Schlüssel mit Wegfahrsperre ab 75,00 €

Alle Preise unter Vorbehalt und können nach Situation abweichen. Vor Arbeitsbeginn weisen wir Sie immer auf eventuelle Mehrkosten hin. Wir vereinbaren mit Ihnen nur Festpreise, Sie zahlen nur bei erfolgreicher Öffnung. Vor Arbeitsbeginn müssen Sie sich ausweisen, spätestens jedoch nach der Öffnung; nur dann dürfen wir Ihnen Zugang gewähren. Alle Preise verstehen sich inkl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

**Wir machen Ihre Schlüssel
auch an Ihrer Haustür.
Nutzen Sie unseren mobilen
Vorortschlüsseldienst!**

Unsere weiteren Produkte ...

Videoüberwachung Einbruchschutz Brandschutz Türsprechanlagen Tresore



www.sst-sicherheitstechnik.de

Hauptstr. 87 | 57482 Wenden | Telefon: 02762 9877577

**Unsere Notfallnummer
02762 9877577**

**Aufgrund unserer flexiblen Geschäftszeiten,
bitten wir um telefonische Terminvereinbarung.**

Winter- impressionen



Eisig! Eines der Mühlräder an der Wendener Hütte ist mit dicken Eiszapfen überzogen.



Herzig! Beim Stapeln des Brennholzes hat man sich so richtig Mühe gegeben und eine „herzige“ Botschaft hinterlassen.



Wenn man sich erst Mal eine Loipe gespur hat, läuft es ganz wunderbar! Ortsvorsteher Dietmar Häner beim Langlauf im Wendebachtal.



Erster Gerlinger Krippenweg! Anfang Dezember wurden in Gerlingen 15 Krippen in Fenstern, Gärten und in der Nähe der Kirche aufgebaut, denn einige Gerlinger hatten beschlossen, einen Krippenweg zu gestalten!



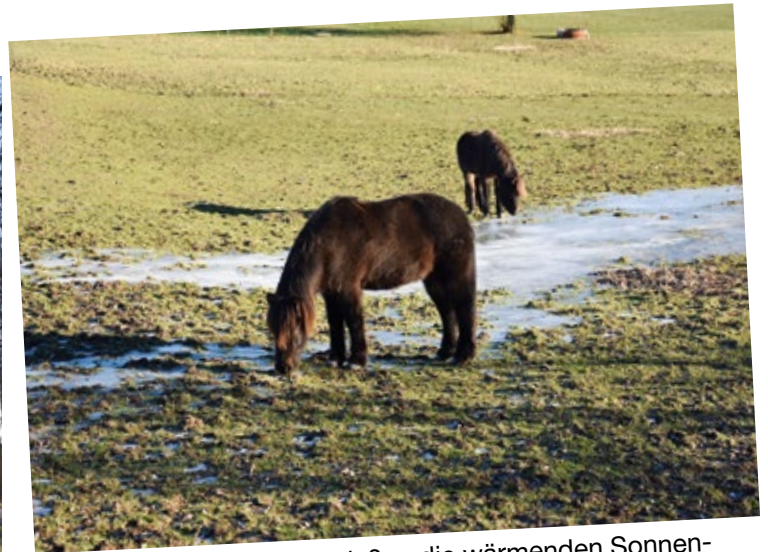
Tolle Fernsicht vom Rehberg auf Möllmicke und Wenden.



Der Aussichtsturm in Heid ist immer einen Besuch wert. Bei diesem Kaiserwetter sind spektakuläre Aussichten garantiert.



Die Dörnschlade bei schönstem Sonnenschein.



Auch die Islandponys genießen die wärmenden Sonnenstrahlen, auch wenn das Hochwasser der letzten Wochen noch seine „eisigen“ Spuren hinterlassen hat.



Zum Foto: Auf zum Wildnistraining! Trotz des bescheidenen Wetters war der Tag ein voller Erfolg.

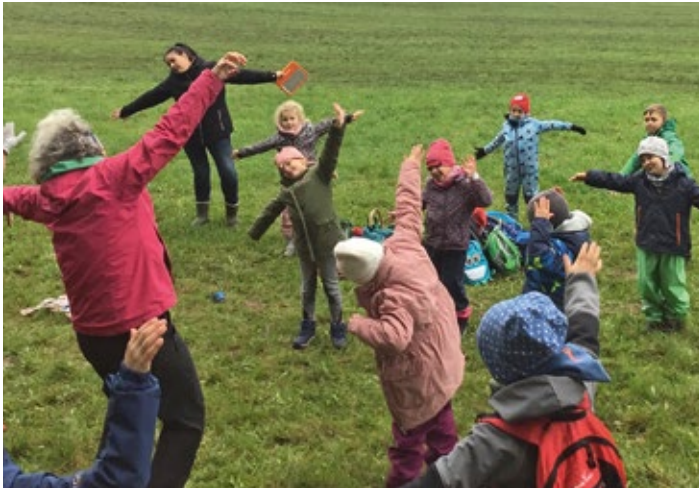
Die Wochen nach den Herbstferien werden die Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Hünsborn, aber auch Anita Jung, nicht so schnell vergessen.



Hünsborner Grundschulkinder als Naturentdecker unterwegs

Immer wieder macht sich die Naturpädagogin aus Kickenbach auf den Weg ins Wendener Land, um jeweils eine Klasse auf eine ereignisreiche Naturentdecker-Tour rund um die Schule mitzunehmen. Finanziert wurden die Besuche durch den Naturpark Sauerland-Rothaargebirge e.V., der der neu zertifizierten Naturpark-schule auf diese Weise eine ebenso spannende wie nachhaltige Aktion ermöglicht hat.

Anita Jung hat mehr als 20 Jahre Erfahrungen als Umweltpädagogin gesammelt und führt seit 2004 ihre eigene Naturerlebniswerkstatt. Aus ihrem großen Fundus hatte sie für die Hünsborner Kinder zwei abwechslungsreiche Programme zusammengestellt: Die Erst- und Zweitklässler waren unter dem Motto „Naturdetektive“ unterwegs. Die Großen aus Jahrgang 3 und 4 erlebten ein spannendes „Wildnistraining“.



Zum Foto: Da muss niemand frieren! Bei Lauf- und Bewegungsspielen wurde wirklich jedem warm.



Zum Foto: Umweltpädagogin Anita Jung hatte ein abwechslungsreiches Programm für die Kinder zusammengestellt.

Und was es alles in der Natur direkt vor der Haustür zu entdecken gab: Die Kinder fanden „Indianerpflaster“ (Spitzwegerich), sprachen mit Brennnesseln und aßen sie sogar. Sie malten Bilder mit Natur-Farben aus Gräsern, Erde und Blüten und lernten, sich geräuschlos an ihre Lehrerinnen anzuschleichen. Lauf- und Bewegungsspiele sorgten dafür, dass an einigen durchaus ungemütlichen Oktober- und Novembertagen niemand ins Frieren kam. Im Gegenteil: „Die Kinder waren trotz des Mistwetters begeistert“, berichteten die erwachsenen Begleiterinnen der Fuchsklasse, nachdem sie von ihrer Naturentdecker-Tour zurückgekehrt waren.

Jeder Naturentdecker-Tag endete an der Schule. Hier wurde über der Feuerschale noch etwas zu Essen zubereitet – leckerstes Stockbrot und Pizza Calzone mit vorher selbst gesammelten Kräutern. Nie blieb auch nur ein winziges Stück übrig, und jedes Mal wurde Anita Jung aufgetragen, beim nächsten Besuch noch etwas mehr Hefeteig in die Outdoor-Küche mitzubringen.

Denn dass die Naturtage kein einmaliges Event waren, hoffen nicht nur die Kinder. Elemente der Naturentdecker-Tage sollen Einzug in den schulinternen Lehrplan finden. Für die Gemeinschaftsgrundschule Hünsborn beginnt durch diese Kooperation der nächste Entwicklungsschritt als Naturpark-schule.



Zum Foto: Tolle Bilder mit Naturfarben aus Gräsern, Erde und Blüten wurden von den Kindern gemalt.



Zum Foto: Lecker! Nach einem erlebnisreichen Tag in der Natur stärkten sich alle mit Stockbrot und Pizza Calzone.

Neue Publikation von Walter Wolf

„Wemm bische?“ - Erste Recherche über wendsche Bei- und Familiennamen am Beispiel von Altenhof und Girkhausen erschienen

„Jetzt weiß ich, was ich Weihnachten meinem Mann schenken kann“, sagte eine Altenhoferin auf der letztjährigen Kirmes, als sie erfuhr, dass das Buch von Walter Wolf zu den Bei- und Familiennamen in Altenhof und Girkhausen rechtzeitig vor Weihnachten erscheinen würde. Sie hatte dem aus Altenhof stammenden Autor wichtige Hinweise gegeben. Nun stellen der Bürgermeister der Gemeinde Wenden, Bernd Clemens, Siegbert Henkel vom Altenhofer Arbeitskreis „Unser Dorf hat Zukunft“ und der Autor dieses Buch im Wendener Rathaus vor.

Mit dem Titel „Wemm bische? -Wem bist du?“ greift der „Junge vom Dorf“ die typisch wendsche Frage auf, die im Wendener Land demjenigen gestellt wird, dessen Herkunft man erfahren möchte. Und in diesem Sinne hat der Autor ausgehend von der Referenzzeit 1960 alle 50 damals gebräuchlichen Beinamen sowie 28 historisch gesicherte Familiennamen der Altenhofer und Girkhauser Familien gesammelt, sie auf ihre Herkunft in historischen Dokumenten untersucht und zudem ihre Bedeutung sprachwissenschaftlich festgestellt. In einigen Fällen konnte die Recherche bis ins 15. Jahrhundert zurückreichen. Dabei greift er auch auf die Besonderheiten des örtlichen Dialekts

zurück und weist auf, dass gängige sprachwissenschaftliche Erklärungen zur Bildung der Familien- und Beinamen für das Niederdeutsch des Wendschen Platt nicht greifen.

Die Recherchen ergaben auch ungewöhnliche Einblicke, wie bei Bei- und Familiennamen auf den niedrigen Adel oder das Ostjudentum zurückgegriffen wird und sie sich damit als Sprachfossilien für weitere Forschungen anbieten. Erleichtert wird das Auffinden der Namen durch ein Verzeichnis aller Bei- und Familiennamen

mit Seitenangaben. Eine kurze Erläuterung der verwendeten Fachbegriffe erleichtert das Lesen des spannenden und zugleich wissenschaftlich fundierten Lesebuchs.

Dieses Buch unterstützt auch die Recherchen des Arbeitskreises in der Gemeinde Wenden, der den Beinamen in den verschiedenen Orten im Wendschen auf die Spur kommen will. Auch hier liegen schon erstaunliche Erkenntnisse vor. Das Buch „Wemm bische? – Wendsche Familien- und Beinamen am Beispiel von Altenhof und Girkhausen“ umfasst 160 Seiten, ist bei Book on Demand, Norderstedt, erschienen und für 10,00 € überall im Buchhandel (auch online) erhältlich.



Zum Foto: Siegbert Henkel, Autor Walter Wolf und Bürgermeister Bernd Clemens freuen sich über die neu erschienene Publikation „Wemm bische“?.



... wird trocken
... bleibt trocken!



BWA Sauerland GmbH

WIR SANIEREN FEUCHTE KELLER

NASSE WÄNDE

FEUCHTE KELLER

SCHIMMEL

AUSBLÜHUNGEN

PUTZABPLATZUNGEN

DAUERHAFT TROCKENE WÄNDE

BEWÄHRTE INJEKTIONSVERFAHREN

FÜR JEDE ART VON MAUERWERK

KEIN AUSSCHACHTEN

GEPRÜFTE PRODUKTE

UNS IST KEIN WEG ZU WEIT!
JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE
ANFORDERN!

02762.981 94 99

Zertifizierter Fachbetrieb der BKM Mannesmann AG

BWA Sauerland GmbH

Peter-Dassis-Ring 40a · 57482 Wenden

Büro: 02762.981 94 99 · Mobil: 0176.473 569 60



www.bwa-sauerland.de

Kreativmarkt erzielt hohen Spendenerlös

Der Wendener Kreativmarkt fand am 21. und 22. Oktober 2023 zum 21. Mal im Wendener Rathaus statt. An diesen zwei Tagen boten zahlreiche Aussteller und Ausstellerinnen ihre Artikel und Handarbeiten an und lockten damit viele interessierte Besucher ins Rathaus.

Die Organisatorin Nicole Scheibner und ihr Team sorgten auch in diesem Jahr wieder für eine Vielzahl an abwechslungsreichen Angeboten aus dem Wendener-, Olper- und Siegerland, die an 31 Ständen auf drei Etagen zu sehen waren. Die Aussteller boten selbstgemachte Seifen in allen erdenklichen Duftvariationen, Dekoartikel aus Holz, Schmuck aus Perlen, Filz und Stoff

sowie viele weitere kleine und große Handarbeiten an.

Der Erlös des Kreativmarktes betrug in diesem Jahr 2.000 Euro und wurde, wie auch in den vergangenen Jahren, wieder aufgeteilt. Am 14. Dezember 2023 übergaben Bürgermeister Bernd Clemens und Nicole Scheibner die Spenden von je 1.000 Euro an die Beratungsstelle für Mädchen in Not in Kreuztal sowie an die Elterninitiative für krebskranke Kinder e.V. in Siegen.

Zudem haben die Frauen der Leprehilfe Altenhof auch in diesem Jahr ihren Waffelstand auf dem Kreativmarkt aufgebaut und mit ihrem Einsatz am Waffeleisen 584 Euro für diesen gesonderten Zweck „erbacken“. Direkt neben ihrem Stand hatten die Besucher in einer gemütlich eingerichteten Cafeteria die Möglichkeit, sich mit einem Stück Kuchen zu stärken und das große Angebot der Aussteller auf sich wirken zu lassen.

Organisatorin Nicole Scheibner zeigte sich von der diesjährigen Resonanz sehr zufrieden und wertete den Kreativmarkt als vollen Erfolg.



Zum Foto: Beteiligte (v.l.), Nicole Scheibner, Christian Pilz, Marah Fuhrmann, Melissa Thor, Bernd Clemens.



Vorlesetag mit Überraschungsgast

Fachdienstleiterin Nina Stahl las für Hünsborner Grundschul Kinder

Seit vielen Jahren pflegt die Gemeinschaftsgrundschule Hünsborn die Tradition des „Lesekinos“: Vor jedem Lese kino wählen die Kinder aus einem breiten Angebot eine Eintrittskarte – ganz wie im Kino. Nur werden hier nicht Filme präsentiert, sondern Bücher vorgelesen. So lag es nahe, dass ein Lese kino in jedem Schuljahr auf den bundesweiten Vorlesetag gelegt wird.

Anders als bei einem ganz normalen Lesekino gibt es am Vorlesetag aber auch immer einen Überraschungsgast. In diesem Jahr war dies Nina Stahl, die als Fachdienstleiterin bei der Gemeinde Wenden unter anderem für die Schulen zuständig ist.

Statt sich den Kopf über neue Schulmöbel und interessante Projekte zu zerbrechen, kam Nina Stahl am Vorlesetag mit einem lustigen Buch nach Hünsborn. 14 Kinder aus dem dritten und vierten Jahrgang lauschten

gespannt den Geschichten aus der „Unlangweiligsten Schule der Welt“, in der urplötzlich ein geheimnisvoller Inspektor auftaucht und den Startschuss für eine spektakuläre Klassenfahrt gibt.

Natürlich reicht die Zeit im Lesekino meist nicht aus, um das ganze Buch vorzustellen. Doch nach dem Vorlesen folgt im besten Fall das Selberlesen. Und das ist in diesem Fall überhaupt kein Problem: Nina Stahl hat das Buch von der unlangweiligsten Schule nämlich nicht wieder mit ins Wendener Rathaus genommen, sondern der Schule geschenkt.

Jedes Kind durfte sich außerdem ein Lesezeichen aussuchen – für dieses und viele weitere Bücher, die noch gelesen werden möchten.



Zum Foto: 14 Kinder der Gemeinschaftsgrundschule Hünsborn durften im letzten Jahr am Vorlesetag teilnehmen.



Zum Foto: Gebannt lauschten die Kinder den Geschichten aus dem Buch „Die unlangweiligste Schule der Welt“, die Nina Stahl gekonnt vortrug.

Familiensache!

Große Neueröffnung von „Photovoltaik Schröder“ am neuen Standort in Gerlingen

Minimalistisch und „aufgeräumt“ kommt es daher – das neue und architektonische markante Firmengebäude von Photovoltaik Schröder an der Kreuztaler Straße.

Nachdem die Bauarbeiten im April 2023 begonnen hatten und rasant Fahrt aufnahmen, konnte nun am 13. Januar mit Freunden, Nachbarn und Geschäftspartnern Einweihung gefeiert werden.

Das zur Straße hin abfallende Gebäude mit großzügigen, lichtdurchfluteten Glasfronten und – selbstverständlich – einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, bietet neben einer großzügigen Ausstellungsfläche und dem Lager auch ausreichend Platz für die Büros des Familienunternehmens. Seit dem 1. Januar wird Firmengründer Martin Schröder durch seine Kinder Pauline und Anton Fernholz in der Geschäftsführung unterstützt. Ehefrau

Britta Fernholz als Assistentin der Geschäftsführung und Tochter Lotta als studentische Aushilfe sowie die Hunde Coco, Flocke und Oskar komplettieren den Familienbetrieb, zu dem noch zehn weitere hochqualifizierte Elektroinstallateure und Monteure zählen.

Aber auch der Rest der Familie ließ es sich nebst Partnern am 13. Januar nicht nehmen, tatkräftig mit anzupacken und die zahlreichen Gäste zu versorgen. Ludger Wurm, stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Wenden, überbrachte die Glückwünsche von Rat und Verwaltung. Ludger Wurm: „Wir freuen uns in der Gemeinde Wenden über jedes Unternehmen, das Arbeitsplätze schafft. Und wir haben viele attraktive Arbeitsplätze.“

Es ist besonders erfreulich zu sehen, dass wir mit Photovoltaik Schröder ein Unternehmen in der Gemeinde haben, dass in einer so innovativen und zukunftssträchtigen Branche zuhause ist.“

Geschäftsführer Martin Schröder zeigte den zahlreichen Besuchern nicht ohne Stolz seine neuen Räumlichkeiten.



Zum Foto: Minimalistisch und architektonisch markant: Das neue Firmengebäude von Photovoltaik Schröder in exponierter Lage in Gerlingen.



Zum Foto: Familienbande! Die Großfamilie Schröder-Fernholz bei der Eröffnung des neuen Firmengebäudes.



Zum Foto: Sehenswert! 2015 wurde eine Photovoltaikanlage mit 500 kWp auf dem Dach des Leimbachstadions in Siegen realisiert.



Zum Foto: Der stellvertretende Bürgermeister Ludger Wurm (l.) überbrachte Geschäftsführer Martin Schröder die besten Wünsche von Rat und Verwaltung.

Nachdem es in den letzten Jahren immer wieder zu Lieferengpässen auf dem Photovoltaikmarkt gekommen ist, entspannt sich die Lage zunehmend. Die Firma konnte ihre Produktivität im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöhen und damit die Wartezeiten für die Kunden verkürzen. Ein wichtiger Faktor dafür ist die Lagerkapazität. Teilweise hat die Firma Schröder bis zu 5.000 Module auf Lager. Zwei Tage benötigt das Team in der Regel, um eine PV-Anlage zu errichten. So können bis zu sieben Anlagen in der Woche installiert werden. Und nicht nur in Gerlingen, auch in Plettenberg ist die Firma mit einem Lager vertreten.



Zum Foto: Detlef Pöttker (SolarEdge) und Roney Rod Cameron (Tesla) waren ebenfalls mit Infoständen vor Ort.

Die Firmen Tesla und SolarEdge waren ebenfalls bei der Eröffnung mit Infoständen vor Ort.

Roney Rod Cameron, Junior Account Manager bei Tesla Bremen:

„Seit 2017 ist PV Schröder ein starker Partner von uns und auch wir profitieren von der großen Expertise von Martin Schröder. So ist es auch nicht verwunderlich, dass PV Schröder unser zweitgrößter Vertriebspartner im Bereich Hausspeicher in Deutschland ist.“ Und auch Detlef Pöttker, Sales Manager bei SolarEdge Technologies lobte Schröder und das ganze Team für deren Kompetenz.

Auch das leibliche Wohl kam bei der Eröffnung nicht zu kurz. Neben kostenlosen Waffeln und Kuchen, konnte man sich auch mit einer Bratwurst und leckeren Kaltgetränken stärken. Dafür stand eine Spendenbox bereit. Der Erlös ist für das Tierheim Olpe und die Elterninitiative krebserkrankter Kinder bestimmt.

Und wer eine Probefahrt mit einem Tesla erleben wollte, konnte dies nach vorheriger Anmeldung gerne tun.

Die Blickpunkt-Redaktion wünscht der Familie Schröder-Fernholz weiterhin viel Erfolg!

Fischereifachgespräch der FG Wenden

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr!

Der Vorsitzende der Fischerreigenossenschaft Wenden, Jochen Sauermann und sein Stellvertreter Paul Sieler hatten wieder zum Fischereifachgespräch nach Wenden in den Gasthof Zeppenfeld geladen. Dabei konnte die FG Wenden auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. So konnten wieder Aktionen mit verschiedenen Gruppen an den Gewässern der Gemeinde Wenden durchgeführt werden.

„Neben den Aktionen zur Reinigung in und an den Gewässern konnten wir den Gruppen einiges über die heimischen Fische vermitteln. Dies dient der Nachhaltigkeit. Im Gegensatz zu Vögeln oder Schmetterlingen kann man die Welt der Fische leider nur schlecht wahrnehmen. Es wichtig dies zu vermitteln, denn nur wer die „Wasserwelt“ kennt, kann diese schützen. Diese Arbeit wird auch in Zukunft ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein,“ so Paul Sieler, 2. Vorsitzender.

„Dass wir für diese Arbeit den Umweltpreis der Gemeinde Wenden erhalten haben, ist eine tolle Anerkennung für unsere Arbeit,“ ergänzt Geschäftsführer Johannes Schrage. Desweiteren plant die FG Wenden eine Ausstellung, in der Bilder heimischer Fische gezeigt werden.

„Nicht jeder hat die Möglichkeit Fische am Gewässer zu beobachten. Wir wollen diesen Weg beschreiten, um Wissen über Fische und den Lebensraum Wasser zu vermitteln,“ sagte Jochen Sauermann.

Mit einem lachenden Auge sah die Fischreigenossenschaft die Wetterlage im Dezember. „Die heftigen Regenfälle sorgten dafür, dass sich der Grundwasserspiegel wieder erholt. Davon profitieren die Gewässer.“

Dann kann man beruhigter in den Sommer schauen,“ sagte Annemarie Sauermann.

Inwieweit Baumaßnahmen der Gemeinde Wenden an den heimischen Gewässern durchgeführt werden steht noch nicht fest. Die FG Wenden hofft hier auf baldige Informationen.

„Die FG Wenden hat im vergangenen Jahr wieder hervorragende und vorbildliche Arbeit geleistet. In Wenden braucht man sich um die Fischerei keine Sorgen zu machen,“ sagte Kreisfischereiberater Manfred Hesener abschließend.



Zum Foto: Petri Heil! Die FG Wenden blickt fröhlich auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Das Repair Café Wenden – mehr als nur reparieren!

Etwas mehr als ein Jahr ist vergangen, seit sich die Türen des Repair Cafés in Wenden zum ersten Mal geöffnet haben. Am 21. September 2023 wurde das einjährige Bestehen gefeiert. Während sich die freiwilligen Helfer den reparaturbedürftigen Gegenständen widmeten, konnten

sich die Gäste am Geburtstagskuchen bedienen und sich mit anderen Gästen austauschen.

Von bedeutenden Erbstücken bis hin zu lieb gewonnenen Haushaltsgegenständen: Durch die Reparatur dieser Gegenstände konnte die Lebens-

dauer verlängert werden, sodass sich ihre Besitzer länger an ihnen erfreuen können.

Am häufigsten werden Geräte wie Staubsauger, Lampen, Nähmaschinen sowie Audioequipment mitgebracht.



Zum Foto: Geht nicht, gibt's nicht! Im Repair Café wird nichts unversucht gelassen, alten Schätzchen wieder Leben einzuhauchen.



Zum Foto: Konzentrierte Ehrenamtler und glückliche Besucherin. Auch im Januar war das Repair Cafe wieder gut besucht.

Mit dem Repair Café setzt das Team ein Zeichen gegen die Wegwerfkultur und zeigt mit Erfolg die Wichtigkeit der Ressourcenschonung auf: Bis zu 20 Aufträge nehmen die Reparateure innerhalb von zwei Stunden entgegen. Insgesamt wurden im ersten Jahr 125 Gegenstände ins Repair Café mitgebracht. Natürlich gibt es Fälle, wo leider nichts mehr zu retten ist, jedoch bleibt kein Versuch aus. Das spiegelt sich in der Erfolgsquote wider. Rund 75 % der Gegenstände konnten im ersten Jahr erfolgreich repariert werden. Das Ergebnis unterstreicht einmal mehr die Fähigkeiten und das Engagement des Teams.

Die Reparateure engagieren sich auf freiwilliger Basis und erhalten keine feste Gegenleistung. Jedoch ist es immer wieder ein schönes Gefühl, wenn sich die Besucher an ihren reparierten Sachen weiterhin erfreuen können. Die meisten Gäste lassen außerdem oftmals eine Geldspende da, sodass bereits Summen bis zu 150 € gesammelt werden konnten. Davon finanziert das Team die Anschaffungskosten für z.B. notwendiges Werkzeug.

Ein kleiner Hinweis für die Gäste, um lange Wartezeiten zu vermeiden: Es gibt Gegenstände, die leider zu groß oder zu zeitaufwendig für das Repair Café sind. Dazu gehören leider auch Kaffeevollautomaten sowie Fernseher. Deshalb bittet das Team um Nachsicht.

Falls Sie im Vorfeld sichergehen möchten, können Sie eine Mail an repaircafe-wenden@t-online.de senden oder sich telefonisch unter 02762 – 406-414 bei Katrin Schröder melden.

Das Repair Café in Wenden findet jeden dritten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr statt.

Die Termine für das erste Halbjahr 2024:

- 15.02.2024
- 21.03.2024
- 18.04.2024
- 16.05.2024
- 20.06.2024
- Juli und August Sommerpause

Falls Interesse besteht das Team zu unterstützen, können Sie sich ebenfalls gerne unter der oben genannten E-Mail-Adresse bzw. Telefonnummer melden.



Gemeinde Wenden verleiht Energiekosten- Messgeräte

In vielen Haushalten gibt es versteckte Energiefresser. Oftmals wird der tatsächliche Verbrauch von Kühlschränken, Gefriertruhen oder anderen Haushaltsgeräten unterschätzt.

Mit Hilfe eines Energiekosten-Messgerätes kann man hier schnell für Klarheit sorgen: das Gerät wird zwischen Haushaltsgerät und Steckdose geschaltet und zeigt den Stromverbrauch und die Stromkosten an. So kann man einschätzen, ob das Haushaltsgerät noch wirtschaftlich ist oder ob es sich lohnt, den Energiefresser gegen ein sparsameres Modell auszutauschen.

Wer Interesse hat, ein solches Gerät auszuleihen, kann sich an die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Wenden, Katrin Schröder, wenden. Telefonisch unter der Nummer (02762) 406-414 oder per E-Mail an k.schroeder@wenden.de.

Zum Foto: Klein, aber oho! Mit den Messegeräten kommt man Stromfressern im Haushalt schnell auf die Spur.



**Jetzt zinsgünstig
energetisch modernisieren!**

Sich wohlfühlen mit dem Sonderkredit „Gut für die Umwelt.“

- ✓ Für private Immobilien
- ✓ 5.000 bis 50.000 Euro
- ✓ Keine Sicherheiten
- ✓ Laufzeit max. 10 Jahre
- ✓ Zinsvergünstigt

sparkasse-olpe.de/sonderkredit



**Sparkasse
Olpe Drolshagen Wenden**

Energetische Modernisierungen zinsgünstig umsetzen

Sonderkreditprogramm der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden schließt Lücke zu staatlicher Förderung



Michael Diehl, Baufinanzierungsberater der Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden in Wenden, informiert über den neuen „Gut für die Umwelt.“-Sonderkredit für energetische Sanierungen.

Wenden. Die Sparkasse Olpe-Drolshagen-Wenden hat ganz aktuell das Sonderkreditprogramm „Gut für die Umwelt.“ aufgelegt, um möglichst vielen Besitzerinnen und Besitzern von Wohneigentum die Möglichkeit zu verschaffen, zinsgünstig energetische Renovierungsmaßnahmen zu finanzieren.

„Der Sonderkredit schließt die Lücke zu staatlichen Förderprogrammen, die aufgrund der derzeitigen Einsparungen im Bundeshaushalt ausgesetzt oder zurückgefahren wurden“, erläutert Baufinanzierungsberater Michael Diehl. Denn aktuell findet seitens der öffentlichen Förderinstitute kaum eine Förderung kleinteiliger ökologischer Maßnahmen mehr statt. Das Sonderkreditprogramm „Gut für die Umwelt.“ unterstützt Immobilienbesitzerinnen und -besitzer, die dennoch gern aus Gründen des Klimaschutzes sanieren möchten.

Konkret werden Sanierungen am Eigenheim gefördert, die der Umwelt zugutekommen. Hierzu zählen z. B. Fenstertausch, Wärme- und Dachdämmung, Solarthermie oder Erneuerung der Heizungsanlage durch eine Wärmepumpe. Inbegriffen sind auch

alle notwendigen Nebenkosten zur Durchführung der Maßnahme. Die Vorteile für den Kreditnehmer bzw. die Kreditnehmerin liegen auf der Hand.

- Kleinere Projekte von 5.000 Euro bis 50.000 Euro
- Ohne Grundschuld bzw. Absicherung
- Vergünstigter Zinssatz
- Schneller Prozess

Wer sich zu energetischen Sanierungen entschließt, schont nicht nur die Umwelt, sondern langfristig durch die Energieeinsparungen auch seinen Geldbeutel. Nebenbei verschaffen die durchgeführten Maßnahmen noch ein positives Wohngefühl in den eigenen vier Wänden und dienen der Wertsteigerung der Immobilie.

Detaillierte Informationen geben die Baufinanzierungsberater der Sparkasse in Olpe, Drolshagen und Wenden und beraten außerdem auch, welche Maßnahmen noch öffentlich gefördert werden. Erste Informationen sind unter sparkasse-olpe.de/sonderkredit erhältlich. Jede energetische Renovierung trägt dazu bei, die angestrebte Energiewende zu erreichen, berichtet Michael Diehl und freut sich auf reges Interesse am neuen „Gut für die Umwelt.“-Sonderkredit.



DORFRÖCKER & band

Fr, 21.6. | SCHÖNAU-ALTENWENDEN

OPEN AIR an der Wagenbauhalle

Einlass 18.30 Uhr | Beginn 20.30 Uhr

VVK: Ortsvorsteher Peter Arenz, Getränke & Lebensmittel Alfes, Landgasthof Scherer, Gasthof Wurm „Bützers“, Salon Haarmonie, Volksbank Wenden, Sparkasse Wenden - VVK nur EUR 15,-

 DORFRÖCKER  DORFRÖCKER_OFFICIAL  DORFRÖCKER_OFFICIAL 

Alle Jahre wieder...

Nachmittag zum Advent des VdK-Ortsverbandes Wenden

Wie in jedem Jahr hatte der VdK-Ortsverband Wenden zu seinem traditionellen Adventsnachmittag bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen in den vorweihnachtlich dekorierten Saal im Gasthof Wurm („Bützers“) in Schönau eingeladen.

Inge Löhr, die Frauenbeauftragte des Ortsverbandes, zeigte sich in ihrer Begrüßungsansprache sehr erfreut darüber, dass mehr als 100 VdKler der Einladung zu dieser letzten Veranstaltung des Ortsverbandes im laufenden Jahr 2023 gefolgt waren. Sie betonte, dass dieser Nachmittag vom gesamten Team der Frauenvertreterinnen im Ortsverband Wenden (Ilona Bröcher, Beate Gipperich, Doris Pauly, Angelika Theile, Karin Schade, Brigitte Engel, Silke Arndt, Renate Grebe) vorbereitet und gestaltet wurde und bedankte sich mit den Worten: „Es macht Spaß, mit Euch zusammenzuarbeiten.“

Auch Gerd Willeke, der Vorsitzende des Ortsverbandes, sprach in seinem kurzen Grußwort dem Frauenteam seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Das adventlich geprägte Rahmenprogramm wurde eröffnet mit mehreren Weihnachtsliedern durch die Blä-



Zum Foto: Zahlreiche Gäste fanden sich zum Adventsnachmittag im festlich geschmückten Gasthof Wurm ein.



Zum Foto: Die Bläsergruppe des Musikverein Heid erfreute die Gäste mit weihnachtlichen Melodien.



Zum Foto: Einfach süß! Der Kinderchor „Cantiamo Kids“ aus Hillmicke mit ihrer Chorleiterin Katharina Schneider.



sergruppe des Musikvereins Heid, bevor dann ein Kinderchor unter Leitung von Katharina Schneider mit seinem Vortrag die VdKler erfreute.

Das von Ilona Bröcher vorgetragene Gedicht „Besinnliche Zeilen“ rundete dann das Programm des Adventsnachmittages ab, bevor zum

Zum Foto: Ein „Engel“ im Nikolauskostüm. Wolfgang Engel stattete den Besuchern als Nikoluas einen Besuch ab und verteilte Stutenkerle.

Abschluss der Nikolaus Wolfgang Engel zu Besuch kam und an alle VdKler einen Stutenkerl verteilte.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, die von Katharina Schneider auf ihrem Keyboard begleitet wurden.

In ihrem Schlusswort bedankte sich Inge Löhr noch einmal bei allen Akteuren und Gästen und wünschte allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit, für das Jahr 2024.

Klima Wandelt – Ausstellung rund um die Klimakrise im Wendener Rathaus

Vom 1. März bis zum 22. April ist die Ausstellung „Klima Wandelt“ der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen im Wendener Rathaus zu sehen.

Auf insgesamt 25 großformatigen Tafeln dokumentieren und informieren Fotos, Texte und informative Grafiken über den fortschreitenden Klimawandel und seine Folgen – sowohl global als auch vor Ort.

Besonders eindringlich sind die Fotografien des isländischen Fotografen Ragnar Axelsson, der seit mehr als 25 Jahren in der Arktis unterwegs ist. Das Ausstellungskonzept entwickelte Michael Funcke-Bartz (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit).

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Rathauses kostenlos zugänglich. Wer nähere Informationen wünscht oder einen Besuch mit einer Gruppe plant, kann sich im Vorfeld gerne mit der Klimaschutzmanagerin Katrin Schröder in Verbindung setzen (k.schroeder@wenden.de 02762/406-414).

KLIMA-WANDELT



Wie der Klimawandel die Welt verändert

Eine Ausstellung der
Stiftung Umwelt und Entwicklung
Nordrhein-Westfalen

Weihnachtsaktion für gestrandete LKW-Fahrer

Der Verein zur Unterstützung von Familien Senioren und Kindern e.V. (FSK) beendete am 1. Weihnachtsfeiertag seine diesjährige Weihnachtsaktion. In der Vorweihnachtszeit besuchten Vereinsmitglieder über 60 Familien und alleinstehende Personen in der Gemeinde Wenden und den benachbarten Kommunen. „Zum einen war es schön, wie herzlich wir empfangen wurden, aber es macht doch nachdenklich, dass wir für viele Menschen der einzige Besuch in der Weihnachtszeit waren“, berichtete Hanna Sauermann.

Die Aktion „Frühstück für gestrandete LKW-Fahrer, die Weihnachten nicht nach Hause kommen“, startete am 1. Weihnachtsfeiertag morgens um 10 Uhr. Auf drei Raststätten an der A4 und der A45 suchten die Vereinsmitglieder Martin und Wolfgang Engel, Anette Knipp, Annemarie Sauermann, Silke Sondermann, Hanna und Jochen Sauermann Fahrer mit ihren LKW auf.

Es wurde gemeinsam gefrühstückt und nette Gespräche geführt. Die Fahrer aus Polen, Weißrussland, der Ukraine, der Slowakei, Rumänien und Lettland, waren freudig überrascht über die Einladung. Mitglieder des Vereins suchten die Raststätten zuvor



Zum Foto: Eine warme Mahlzeit und gute Gespräche ließen die Einsamkeit zu Weihnachten gewiss etwas vergessen.



Zum Foto: Gute Stimmung! Zahlreiche LKW-Fahrer, unter anderem aus Polen, Weißrussland, der Ukraine und Rumänien, nahmen das Frühstücksangebot dankend an.

am 24. Dezember auf, um die LKW-Fahrer für den nächsten Tag einzuladen.

„Es ist leider so, dass die Fahrer kaum noch Spesengelder bekommen und sie so gezwungen sind, sich selbst zu versorgen. Wie das dann an Feiertagen aussieht, kann man sich vorstellen. Ein warmes Frühstück ist dann für die Fahrer schon etwas Besonderes,“ so der 1. Vorsitzende Jochen Sauermann. „Es ist bedrückend, wenn die Fahrer von ihren Familien zu Hause sprechen. Da kann man das Heimweh fühlen. Da lernt man erst mal zu schätzen, Weihnachten im Kreis der Familie feiern zu können,“ ergänzt Martin Engel.

Verschiedene LKW-Fahrer berichteten, man habe im Kollegenkreis über die Aktion im letzten Jahr gesprochen und man habe insgeheim gehofft, dass sich diese Aktion wiederhole. „Sie haben uns ein Stück Weihnachten gebracht, das werde ich nie vergessen“, bedankte sich Alexander aus der Ukraine.

„Es war sehr erfreulich zu sehen, wie gut unsere Geste bei den Fahrern ankam und es gab uns auch ein gutes Gefühl. Besonders schön war es zu sehen, dass die Fahrer aus Russland, Weißrussland und der Ukraine sich gut verstanden und keinerlei Probleme hatten gemeinsam mit uns zu frühstücken,“ sagte Annemarie Sauermann abschließend.

Ein Schatz im St. Josefsheim – Livia Sacla bereitet große Freude

Die kleine Livia Sacla ist zu einem mehr als gern gesehenen Gast im St. Josefsheim in Wenden geworden. Das 13-jährige Mädchen aus Hünzburg ist letztlich über ihre Mutter (Leiterin Familienzentrum in Möllmick) an die soziale Arbeit herangeführt worden, wobei ihr die Unterstützung älterer Menschen besonders am Herzen liegt. Anne Böhler, die Leiterin des Sozialen Dienstes und Ehrenamtskoordinatorin, hat die Zusammenarbeit mit Livia Sacla arrangiert. Annähernd 100 Personen engagieren sich auf unterschiedliche Weise im St. Josefsheim.

Im Seniorenzentrum in Wenden spielt Livia gerade mit einigen älteren Damen „Mensch ärgere Dich nicht“. „Ihr herzliches Lächeln steckt einfach an“, so eine der Mitspielerinnen. Livia kommt jeden Montag-nachmittag für gut zwei Stunden ins Seniorenheim. Sie ist sehr beliebt, gilt als sehr aufgeschlossen. Beim „Mensch ärgere Dich nicht“, kann man das deutlich spüren. Livia: „Sie haben ja schon wieder gewonnen, Sie müssen einen besonderen Würfel haben“. Alle lachen und weiter geht's. Wenn eine der älteren Damen mit einem Pinn vor dem Haus steht, drückt Livia auch mal ein Auge zu. Dann wird nicht gleich



Zum Foto: Livia Sacla erfreut mit ihrem Lächeln und ihrer Aufgeschlossenheit, die Bewohner des Seniorenheimes.

„gepitscht“, sondern ein anderer Pinn nach vorn bewegt. Eine vergebene Chance ist kein Problem.

Das aufgeweckte Mädchen hat auch bereits klare Vorstellungen zur weiteren Lebensplanung. „Später möchte ich Lehramt in Siegen studieren. Mal schauen, entweder für Grundschule oder Gymnasium“. In der Gesamtschule ist sie ebenfalls keine Unbekannte. Sie engagiert sich dort als Klassen- und Stufensprecherin.

So langsam kommen wir auch mit den älteren Damen ins Gespräch. Sie machen einen fitten Eindruck. Die eine kommt gebürtig aus Göttingen, während ihre Kollegin in Königsberg/Ostpreußen aufgewachsen ist. Glücklicherweise ist ihr zum Kriegsende noch die Flucht gelungen. Ihre Mitbewohnerin hat einige Zeit auch in Bremen gelebt. Nun sind die Bremer Stadtmusikanten und das Rathaus unser Gesprächsthema. Das Bremer Rathaus von 1405 ist ja auch ein besonderer Prachtbau.

Neues Spiel, neues Glück. Noch einmal versuchen die Damen der

pfiffigen 13-Jährigen beim „Mensch ärgere Dich nicht“ beizukommen. Das Mädchen hat ein wenig den Schalk im Nacken. Immer wieder sorgt sie mit kleinen, teilweise spitzen Bemerkungen für große Freude. Toll, so soll es sein. Nun kommt auch noch Frau Scherer aus Elben hinzu und wir können ein wenig über die Sielers-Verwandschaft plaudern. So ein Nachmittag im Seniorenzentrum bereitet einfach großen Spaß. Ruckzuck sind zwei Stunden vorbei. Hierfür hat natürlich in erster Linie Livia gesorgt. Ihre fröhliche und zuvorkommende Art ist einfach ansteckend.

Am liebsten würde man nächste Woche Montag wiederkommen. Dann könnten wir ja auch mal Mühle, Dame oder Halma spielen. Für Livia und die Damen wäre das kein Problem. Sie beherrschen noch die analogen Spielkonsolen.

Zum Abschluss bringt es eine der Damen auf den Punkt. „Livia Sacla hat Leben in die Bude gebracht. Hoffentlich kommt sie noch lange zu uns“.

Dem lieben Satz ist nichts mehr hinzuzufügen.



Zum Foto: „Mensch ärgere Dich nicht“! Livia Sacla (rechts) nimmt das alles sehr locker.

Antworten auf Energiefragen

Energieberatung der Verbraucherzentrale Lennestadt neu besetzt

Dirk Mobers ist seit Oktober 2023 als Energieberater der Verbraucherzentrale NRW für den Kreis Olpe, und damit auch für die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde Wenden, tätig. Der Diplom-Ingenieur tritt die Nachfolge von Stefan Hoffmann an, der Anfang letzten Jahres in die Geschäftsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Düsseldorf gewechselt war.

Mobers studierte Maschinenbau (Vertiefungsrichtung Energietechnik) an der Ruhr-Universität Bochum. Von 1995 bis 2021 arbeitete er für die Energieagentur NRW, zunächst im Bereich der Unternehmensberatung, später als Leiter der Abteilung „Energieeffizienz und solares Bauen“. Er ist zertifizierter Gebäudeenergieberater für Wohn- und Nichtwohngebäude sowie Energieauditor.

„Die Energiewende fängt bei den Menschen an. Ich freue mich darauf, die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Olpe dabei zu unterstützen“, so der Energieberater. „Wir stehen vor großen Herausforderungen, aber gemeinsam mit unseren zahlreichen Kooperationspartnern vor Ort wollen wir in die richtige Richtung gehen.“

Als neuer Energieexperte für den Kreis Olpe möchte Dirk Mobers zeigen, wie es möglich ist, Energie und Ressourcen zu sparen, den Geldbeutel zu entlasten und die Klimabilanz der Kommunen nachhaltig zu verbessern.

Der überwiegende Teil der Beratungsangebote für den Kreis Olpe, seien es nun Vorträge, Sprechstunden oder individuelle Beratungsgespräche, findet online statt.

„Digitale Angebote werden bei uns mittlerweile stark nachgefragt“, weiß Heike Hirschmann, Leiterin der Gruppe Energieangebote bei der Verbraucherzentrale NRW. Für die Ratsuchenden hätten sie nicht zuletzt den Vorteil, dass weitere Anfahrten entfallen, so spare man Zeit und Geld. „Das ist gerade in ländlichen Regionen natürlich unheimlich wichtig“, so Hirschmann.



Ob per Telefon oder Video, Mober beschäftigt sich mit den verschiedenen Energienachfragen, die Bürgerinnen und Bürger aus Wenden und dem ganzen Kreis Olpe an ihn richten. Das kann eine fachliche Einschätzung zum Heizungstausch und zur Wärmedämmung sein. Passende Tipps zum Energiesparen im Haushalt und zur Nutzung erneuerbarer Energien dürfen ebenfalls gefragt sein. Ganz wichtig ist dem Energieexperten dabei immer die individuelle Situation der Ratsuchenden, um die für den Einzelfall beste Lösung zu finden.

Terminvereinbarung:

Termine für die Energieberatung können direkt bei der zentralen EnergieHotline unter 0211 33996555 vereinbart werden oder über folgende Website www.verbraucherzentrale.nrw/energieberatung

Für weitere Informationen:

Dirk Mober
Energieberatung Kreis Olpe
Tel.: 02723 7195720
lennestadt.energie@verbraucherzentrale.nrw

Willkommen Zuhause – Sanierungspioniere für Homestory gesucht!

Viele Hausbesitzer in der Gemeinde Wenden haben den Schritt bereits gewagt: Fenster ausgetauscht, das Dach gedämmt, die Heizung erneuert oder mit Hilfe von Smart-Home-Lösungen Energiebedarf und –kosten im Eigenheim gesenkt. Und genau diese Vorreiter suchen wir!

Haben Sie Lust, den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Wenden von Ihrer Motivation und Ihren Sanierungserfahrungen zu berichten? Welche Entscheidungen waren richtig und was würden Sie beim nächsten Mal vielleicht anders machen? Uns interessieren alle Schritte: von der Planung über die Umsetzung bis hin zur Fertigstellung und Nutzung. Vielleicht gibt es auch schon erste Zahlen, die zeigen, dass sich der Schritt gelohnt hat?

Aus all diesen Informationen und ein paar Fotos in Ihrem Zuhause möchten wir gemeinsam mit Ihnen eine Homestory erstellen. Diese soll dann als Teil einer Serie von Sanierungsgeschichten in den nächsten Ausgaben des Blickpunktes und auf der Klimaseite der Gemeinde Wenden auf Facebook veröffentlicht werden. Ihre Erfahrungen können andere Hausbesitzer inspirieren und motivieren ebenfalls ihr Sanierungsprojekt in Angriff zu nehmen.



Machen Sie mit und werden Sie SanierungsInfluencer!

Wenn Sie sich vorstellen können der Gemeinde Wenden einen Einblick in ihr saniertes Zuhause zu geben, dann setzen Sie sich gerne für weitere Informationen mit der Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Wenden, Katrin Schröder, in Verbindung.

Via E-Mail an k.schroeder@wenden.de oder telefonisch unter 02762/ 406-414.

Segelschiffe in Schöнау

Ein ganz besonderes Hobby hat der 70-jährige Jakob Ritsel aus Schöнау. In seiner kleinen Werkstatt im Garten seines Hauses fertigt er bereits seit dem Jahr 2015 Modellbauschiße in mühevoller Kleinstarbeit. Dabei handelt es sich aber nicht um einfache Modellbausätze aus dem Handel, die Jakob Ritsel zusammenbaut bzw. klebt, sondern alles an seinen Schiffen ist Marke Eigenbau. Selbst die Segel der Schiffe näht er selbst und auch die Wanten (Seile zur Verspannung von Masten, Red.) mit teilweise bis zu 1.500 Knoten knüpft er von Hand zusammen.

Bei einem Urlaub am Meer in Kroatien überraschte ihn seine Familie mit einem fertigen Modellbausatz eines Schiffes, da er so sehr fasziniert vom Meer und den Schiffen war und schon immer sehr gerne Modellbauten erstellt hat und handwerklich sehr geschickt ist. Aber leider stellte er nach kurzer Zeit bereits fest, dass der Modellbausatz nicht lange hielt. Bereits nach weniger als einem Jahr lösten sich die Teile seines Modells wieder und er dachte sich, dass dieses doch deutlich besser funktionieren müsste, wenn

er alles selber herstellen würde. Also machte er sich mit Fotos und Plänen aus dem Internet an die Arbeit. Er wollte ein eigenes Modell eines Schiffes erstellen, ohne diese Fertigteile. Es sollte etwas Dauerhaftes werden.

Fast jeden Tag nach seiner Arbeit als Stukkateur begab er sich daher unmittelbar in seine kleine Werkstatt im eigenen Garten und baute an seinen Schiffen. Nach Rentenbeginn wurde die Zeit dann natürlich etwas mehr. Teilweise morgens um halb 4 steht er auf und arbeitet bereits an seinen Modellen.

Bei seinem ersten Modell baute er noch alles ohne spezielle Werkzeuge, mittlerweile verfügt er über viele Miniwerkzeuge, um die teilweise sehr kleinen Einzelteile anzufertigen, sei es eine Minidrehmaschine oder weitere extra für den Modellbau angefertigte Gerätschaften.

Inzwischen hat er bis heute insgesamt sieben Schiffe im Kleinstformat gebaut. Als nächstes arbeitet er an einem komplett schwarzen Schiff. Die Schiffe sind aber meistens nicht direkt einem originalen Vorbild nachempfunden, sondern selbst entworfen. Nur ein Schiff hat er nach dem Vorbild eines real existierenden Schiffes erstellt. Die Schiffe haben eine beeindruckende Größe, so dass sein größtes Modell eine Länge von 1,45 Meter und eine Masthöhe von 1,30 Metern aufweist.



Zum Foto: Für den Blickpunkt hat Jakob Ritsel drei seiner Schiffe auf dem Esstisch der Familie aufgestellt.

Für seine Modelle verwendet er ausschließlich Buchenholz, da dieses einfach am besten geeignet ist, so Jakob Ritsel. Die Bauzeit eines einzigen Schiffs liegt bei rund 2 – 2½ Jahren. Meistens hat er aber mehrere Schiffe im Bau, damit er manche Gegenstände direkt mehrfach herstellen und verbauen kann.

Zum Kauf stehen seine Schiffe allerdings nicht, sie stehen entweder in seinem Haus in Schönau oder er produziert diese für Mitglieder seiner Familie und sollte er weiterhin so fit und agil bleiben, werden in den nächsten Jahren bestimmt noch einige folgen, denn beim Besuch des Blickpunktes strahlten die Augen förmlich, wie er von seinem nicht ganz alltäglichen Hobby berichtete.



Zum Foto: Jakob Ritsel mit dem größten Modell in seinem Wohnzimmer.



Zu den Fotos: Auch auf und unter Deck wird kein Detail ausgelassen, sogar die Kabinen sind vollständig eingerichtet auf den Schiffen von Jakob Ritsel.

PROVINZIAL SCHLECHTINGER OHG




DIE BESTEN VORSÄTZE FÜR DAS NEUE JAHR SIND DIE, DIE AUCH UMGESETZT WERDEN! ALSO: MELDE DICH JETZT ZU UNSEREM KOSTENLOSEN VORTRAG AN & LERNE, WIE MAN HEUTZUTAGE SINNVOLL GELD INVESTIERT!



AUCH 2023 KÖNNT IHR EUCH WIEDER ANMELDEN

4,87 von 5
★★★★★
SEHR GUT
166 Bewertungen



 | finanzwissen.to.grow

Anmeldelink | www.Schlechtinger.net